



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung

Ausgabe 119 | März 2022 | 38. Jahrgang

Jetzt vormerken:
**Familienfest am
17.06.2022 ab 16.00 Uhr.**
Details Seite 27

75 Jahre CDU Handorf

Stabilitätsanker für Handorf

Vor 75 Jahren - im Jahr 1947 - gründeten Handorferinnen und Handorfer in ihrem Ort die Ortsunion Handorf.

Die Gründungsmitglieder von 1947 konnten zum damaligen Zeitpunkt nicht ahnen, in welche Richtung sich die Politik im Nachkriegsdeutschland und damit auch in Handorf entwickeln wird. Rückblickend auf die vergangenen 75 Jahre, kann ich als gebürtige Handorferin sagen: Die Gründung der CDU Handorf wurde eine erfolgreiche Geschichte. Sie wurde eine Geschichte von Zusammenhalt und Verantwortung, von Gestaltungswillen und Schaffensdrang. Die Mitglieder der jeweiligen Vorstände hatten zu allen Zeiten das Wohl Handorfs und das der Bürgerinnen und Bürger im Blick.

Die CDU Handorf ist seit 75 Jahren der politische Stabilitätsanker in Handorf – fest verwurzelt



in den Werten ihrer Gründerväter, fest verankert in der parlamentarischen Demokratie, offen und bereit für Veränderungen und für Dialog und Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern.

„Neues fordern und aufbauen, Gutes bewahren und schützen, Schädliches verhindern“, dafür standen und stehen Handorfer CDU-Personalitäten wie Josef Vornholt, Hermann Hilgensloh, Heinrich Lütke Schwienhorst, Rudi Diehl, Reinhold Mertens, Josef Rickfelder, Manfred Wenzel und Martina Klimek. Als Vorsitzende der CDU Handorf in die Fußstapfen dieser Persönlichkeiten zu treten, motiviert mich, mich weiterhin für die christlich-demokratische Idee der CDU einzusetzen. Für mich ist unser Jubiläum Anlass und Ansporn,

auch in den kommenden Jahren für Handorf, für Münster und für die Menschen verantwortungsvolle Politik zu gestalten.

Natürlich stehe ich nicht allein für die CDU Handorf. Wir sind ein gut funktionierender Vorstand, gemischt vom Schüler bis zum Rentner sind alle Altersgruppen und viele Berufsgruppen vertreten. Gerade die Vielfältigkeit macht die erfolgreiche Arbeit der Ortsunion Handorf aus. An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die oftmals zeitraubende und aufopferungsvolle Arbeit. Nur zusammen sind wir stark für Handorf!

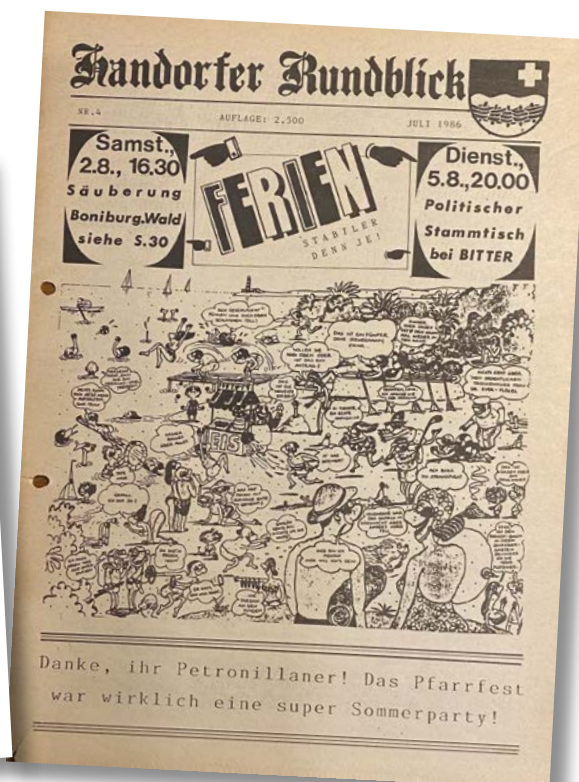
Nur zusammen sind wir stark für Handorf!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer Jubiläumsausgabe des Handorfer Rundblicks, der nun schon ununterbrochen seit 37 Jahren erscheint.

Silke Busch,
Erste Vorsitzende



Ehrung der Jubilare in den 1980er Jahren.





Grußwort des Landesvorsitzenden der CDU Nordrhein-Westfalen – Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Handorf,

seit 75 Jahren übernimmt die CDU Handorf Verantwortung für das gesellschaftliche Miteinander – früher als eigenständiger Gemeindeverband, aber seit vielen Jahrzehnten auch als fester Bestandteil der Münsteraner CDU-Familie. Dieses besondere Jubiläum ist ein schöner Grund zum Feiern. Es ist aber auch eine gute Gelegenheit, um sowohl an das zu erinnern, was in all den Jahren durch harte Arbeit erreicht worden ist, als auch anstehende Herausforderungen in den Blick zu nehmen.

Unmittelbar nach den Schrecken der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs, waren es engagierte und tatkräftige Frauen und Männer, die

sich auch in Handorf in der CDU mit dem Ziel zusammenfanden, die Welt nicht einfach so hinzunehmen, wie sie ist, sondern aktiv an einer guten und besseren Zukunft mitzuarbeiten. Die Herausforderungen nach dem Krieg waren immens: Hunger, Wohnungslosigkeit, fehlende Kleidung, mangelnde Krankenversorgung, Not und Elend. Die damalige Generation hat diese Herausforderungen beherzt angepackt und zum Besseren gewendet.

Heute stehen wir vor anderen Herausforderungen. Überwindung der Pandemie. Innere und Äußere Sicherheit. Demographischer Wandel. Versöhnung von Klimaschutz und Industrie mit ihren guten Arbeitsplätzen.

Das Gute ist: Wir können auf mehr Wissen zugreifen, haben mehr Möglichkeiten und Instrumente, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, als jede andere Generation vor uns. Ich bin davon überzeugt: Wir haben alle Chancen, Klimaschutz und Industrie mit guten Arbeitsplätzen zu versöhnen. Wir haben alle Chancen, für jedes Kind Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen. Und wir haben alle Chancen, auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat und ein sicheres Land zu sein, für alle, die hier leben.

Das wird aber nur funktionieren, wenn sich genügend Frauen und Männer jeden Alters zusammenfinden, um Politik vor Ort zu gestalten und beherzt die vor uns liegenden Herausforderungen anzupacken. Umso mehr freue ich mich, dass die CDU Handorf über viele Höhen und Tiefen in den 75 Jahren ihres Bestehens hinweg als Ortsuni-



on an der Programmarbeit in der CDU mitarbeitet und das gesellschaftliche Leben vor Ort so aktiv bereichert. Für das bisherige Engagement danke ich Ihnen ganz herzlich. Bitte bleiben Sie auch in den kommenden Jahren weiterhin so aktiv und damit ein Vorbild für andere – zum Wohl unserer Partei, aber auch unseres Landes.

Herzlich grüßt
Ministerpräsident Hendrik Wüst

Foto: Land NRW / Tobias Koch

2-RAD-KOMPETENZ

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte

4X

- 100 Jahre Erfahrung
- Eigene Meisterwerkstatt
- Ausstellung auf 2 Ebenen
- Offizieller Gazelle-Shop
- Kostenlose Parkplätze

2-Rad Hansen Fahrradwelt
Gildenstr. 24A
48157 MS-Handorf

Lila Leeze
Dortmunder Str. 11
48155 MS-Hansaviertel

Fahrradkontor
Emsstr. 1
48291 Telgte (Markt)

Radstation & Service-Point
Königsstr. 7
48143 Münster (Arkaden)

WE LOVE BIKES

DEIN BIO-BOXENSTOP

100% BIO

- regionales & saisonales Obst und Gemüse
- online bestellt & frisch nach Haus geliefert
- individuell bestellbar & mit tollen Rezepten

ökullus.de | 0251/927 785 877



Grußwort des Bezirksvorsitzenden und Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann

Liebe Silke Busch, liebe Mitglieder der CDU Handorf,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu ihrem 75. Jubiläum. Es freut mich besonders, dass nach zwei langen Jahren mit Corona-Einschränkungen, sie dieses Jubiläum anständig feiern können.

Das soziale Miteinander macht uns als Christdemokraten schließlich auch aus. Sei es ein gemeinsames Getränk oder eine Bratwurst, das hat mir schon sehr gefehlt in der letzten Zeit. Und ich bin mir sicher, Ihnen ging es nicht anders. Insofern ärgere ich mich auch, dass ich das Jubiläum nicht persönlich mit Ihnen feiern kann. Vor allem, weil Handorf als Ausflugsort stets einen besonderen Reiz hat.

Ihr Jubiläum kommt zu einer Zeit, die uns alle sehr nachdenklich macht. Die vergangenen 75 Jahre standen auch für Frieden in Europa. Etwas, das für uns glücklicherweise zur Normalität und manchmal auch zur Selbstverständlichkeit wurde.

Durch den Krieg in der Ukraine holt uns die Realität auf erschreckende Art ein. Der Krieg gegen die Ukraine, ein Krieg auf europäischem Boden, führte binnen weniger Tage zur Zäsur. Die Europäische Union ist so geschlossen wie seit langem nicht mehr und zeigt Haltung: Wir stehen an der Seite der Ukraine und entschieden für

unsere Werte ein. Der Krieg ist ein Ereignis, das uns sprachlos macht, aber es macht uns nicht tatenlos.

Liebe Mitglieder der CDU Handorf, dieser Krieg in Europa macht gemeinsames Handeln erforderlich. Die Unionsfraktion im Bundestag trägt die weitreichenden Entscheidungen der Ampel zur Neuaufstellung unserer Verteidigungspolitik mit. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass wir hier in NRW Mitten in einem vieles entscheidenden Wahlkampf stehen. Am 15. Mai wählen die Einwohner Nordrhein-Westfalens einen neuen Landtag und wir alle wissen, es ist noch alles offen.

Wir haben mit unserem Ministerpräsidenten Hendrik Wüst einen überzeugenden Spitzenkandidaten und wir haben in den letzten fünf Jahren gezeigt, dass solide christdemokratische Politik unserem Land guttut. Wir haben unser Industrie- und Energieland auf einen nachhaltigen Kurs gebracht. Und auch bei der beruflichen Bildung haben wir Akzente gesetzt: Durch gezielte Landesförderungen konnten zahlreiche Jugendliche mit Startschwierigkeiten eine Ausbildung beginnen. Und wir haben noch viel vor.

Wir wollen mehr Menschen den Erwerb von Wohneigentum ermöglichen. Und auch kleinen Unternehmen wollen wir stärker den Rücken freihalten: Dafür setzen wir uns für die Fortführung der Meis-



tergründungsprämie ein sowie ein bürokratiefreies Jahr nach der Betriebsgründung. Jetzt heißt es in den nächsten Wochen an den Infoständen, den Haustüren, den Sozialen Medien und in persönlichen Gesprächen die Menschen von uns zu überzeugen und um jede Stimme zu kämpfen.

Wir wollen wieder stärkste Kraft werden und das können wir gemeinsam schaffen. Lassen Sie es uns angehen!

Aber heute wird erstmal gefeiert. Für Ihre Jubiläumsfeier wünsche ich Ihnen viel Erfolg und ein schönes Zusammensein.

Mit freundlichen Grüßen
Karl-Josef Laumann

Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!

Der Für-alle-Fälle-Reiseschutz der LVM.

Peter Rottstock
Handorfer Str. 18
48157 Münster
Telefon 0251 324884
https://rottstock.lvm.de

VERSICHERUNG

Winfried Kramer GmbH

Sanitär
 Heizung
 Propan

SFA SANIBROY-Kundendienst

Immelmannstr. 17
48157 Münster
Tel. 0251-32 82 56



Seit 75 Jahren

im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern – CDU Handorf

In diesen Tagen feiert die CDU Handorf ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben wir eine Sonderausgabe des Handorfer Rundblicks, der übrigens seit mehr als 37 Jahren erscheint, gestaltet. Ein Bericht über die Geschichte der CDU Handorf darf da natürlich nicht fehlen.

Wir wollen dabei auch an die Personen denken und ihnen unseren Dank aussprechen, die die CDU Handorf geprägt und ihr ein Gesicht in den fünfundsiebzig Jahren gegeben haben.

Eine Erinnerung sind wir den Frauen und Männern, die in den vergangenen Jahren an verantwortungsvoller Stelle gearbeitet haben, schuldig. Gleichzeitig wollen wir dabei auch an die politischen Entscheidungen erinnern, die Handorf entwickelt haben. Dies auch deswegen, um auch in Zukunft Menschen zu motivieren, sich für die Menschen im Stadtteil zu engagieren und insoweit im besten Sinne, politisch, ehrenamtlich tätig zu sein.

Blicken wir auf die Anfänge dieser Partei in Handorf zurück, so ist dies ein Rückblick auf eine schwierige Zeit, in der doch erste politische Erfolge für die CDU erzielt werden konnten. Nach einem zerstörerischen Weltkrieg und den Erfahrungen von 12 Jahren Nazi-Diktatur, Deutschland lag am Boden, war es schon wie ein Wunder, dass engagierte Frauen und Männer in Deutschland eine neue Partei, die CDU, gründeten. Aber auch in den Ländern und in den Städten und Gemeinden ergriffen engagierte Menschen die Initiative und gründeten Landes- und Ortsverbände der neuen Partei.

Blickt man auf die handelnden Personen zurück, so kann man den Neubeginn vielleicht verstehen, denn mit den Handorfer Gründungsmitgliedern Josef Vornholt, August Nientied, Heinrich Bäumer, August Bußmann und Hermann

Hilgensloh begegnen wir Persönlichkeiten, die eben nicht tatenlos zusehen wollten und konnten, wo Engagement im christlichen und demokratischen Sinne geboten war. Eine besondere Aufgabe stellte sich für diese Personen in der jungen Partei in den ersten Jahren insbesondere dergestalt, dass sie versuchen mussten, die in Handorf lebten, zu vereinigen. Es galt, die katholische Zentrumspartei für eine Fusion mit der CDU zu gewinnen. Hier gab es aber vor allem im überörtlichen Bereich erhebliche Widerstände, so dass die Handorfer Zentrumspolitiker wie Anton Burghoff und Dr. Hugo Pottebaum zunächst ihrer Partei treu blieben.

Erst 1952 gelang es, sie von der Richtigkeit eines Beitritts in die überkonfessionelle CDU zu überzeugen. Mit ihnen traten 30 weitere Zentrumsmitglieder in die CDU ein, die damit eindeutig die stärkste politische Kraft in Handorf wurde. Allen war offensichtlich bewusst geworden, dass sie mit einer starken CDU viel eher in der Lage waren, politische Vorhaben auch erfolgreich umzusetzen.

So wurde die CDU zur politisch gestaltenden Kraft in der Gemeinde Handorf. Es wurden viele Entscheidungen zum Wohle der Menschen in Handorf getroffen. Die Flüchtlinge und Heimatvertriebenen konnten mit Wohnungen versorgt werden, eine neue Schule, die Heriburg-Volksschule, wurde gebaut. Die Versorgung für alle Haushalte mit Wasseranschlüssen und mit einer gemeindlichen Kanalisation wurde auf den Weg gebracht. Besonders stand die Wohnungsbaupolitik im Blick der politischen Vertreter, galt es doch den vielen Menschen, die noch in den 50er Jahren in Baracken wohnten, mit angemessenem Wohnraum zu versorgen. Noch vor der kommunalen Neugliederung gelang es, ein Sportzentrum mit einem Hallenbad und einem Wellenfreibad politisch zu beschließen.

Auch nach der kommunalen Neugliederung behielt die CDU ihre Bedeutung im neuen Stadtteil und im neu geschaffenen Bezirk Münster-Ost. Man darf mit einigem Stolz darauf hinweisen, dass die Bürgerinnen und Bürger Handorfs die Arbeit der CDU durch eindeutige Mehrheiten immer wieder honorierten. Sicherlich lag und liegt das auch an der beharrlichen Arbeit, an Bürgernähe und der immer währenden Mühe, mit den Menschen im Stadtteil im Gespräch zu bleiben.

Mit Bürgerversammlungen, politischen Informationsveranstaltungen und anderen öffentlichen Aktivitäten versucht der jeweilige Vorstand mit den Menschen im Gespräch zu bleiben. Natürlich wird in diesem Zusammenhang auch Geselligkeit gepflegt, die sicherlich das eine oder andere Gespräch erleichtert. Über viele Jahre veranstaltete die CDU ein über die Grenzen von Handorf hinaus geschätztes Kegeltornier, bei dem Vereine und auch Einzelkämpfer um Pokale und Preise kämpften. Außerdem fand und finden regelmäßig politische Informationsveranstaltungen im Rahmen von Pöttkestouren statt. Leider konnte aufgrund der „Corona“-Pandemie in den letzten zwei Jahren viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden, u.a. das traditionelle CDU-Doppelkopftornier.



Verkehrsprobleme waren für die CDU Handorf immer schon ein Thema. Hier Manfred Holtschulte, Reinhold Mertens, Willi Kreienbaum, Werner Stolz und Josef Rickfelder (v.l.n.r.) vor „Pott Jopp“.

Es waren Vorsitzende, wie Rudi Diehl oder Vorstandsmitglieder wie Giesela Tietz und Willi Kreienbaum, die immer wieder neue Ideen in die politische Arbeit einbrachten. Aber nicht nur das, durch ihre Bürgernähe und ihre Vernetzung in der Handorfer Gesellschaft, trugen sie erheblich dazu bei, die CDU zu dem zu machen, was sie über die Jahre dargestellt hat und wofür sie auch heute noch steht.

Nicht zu vergessen ist der „Handorfer Rundblick“, ein schriftliches Medium, das in diesem Jahr seit mehr als 37 Jahren im Stadtteil verteilt wird. In der Regel gibt es jährlich 3 Erscheinungstermine mit einer Auflage von rd. 3.000 Exemplaren. Natürlich wird aus der Partei berichtet, aber darüber hinaus, und das macht wohl den Reiz dieser Zeitung aus, werden Handorfer Ereignisse, Nachrichten von Handorfer Vereinen und sonstiger Hintergrund berichtet, die für die Tageszeitung nicht von Interesse sind. Diese erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit wird durch mittlerweile durch eigene Auftritte im Internet und in den sozialen Medien ergänzt.

Es gab natürlich nicht nur politische Erfolge. Viele Entscheidungen wirken Jahre, Jahrzehnte später in einem anderen Licht. Sicherlich war die Entscheidung für den



Umbau der Hauptstraße/Handorfer Straße in den 1970iger Jahren aus heutiger Sicht nicht die beste Entscheidung. Es besteht die Hoffnung, dass nach Fertigstellung der B 481 endlich weniger Durchgangsverkehr durch den Ortskern fährt. Eine andere schwierige Entscheidung war die der Bäderschließung. Es gelang allerdings, unter starker Beteiligung der Handorfer, diese Entscheidung zum Guten zu wenden. Durch bürgerschaftliches Engagement konnte der Erhalt des Hallenbades gesichert werden. Heute verfügen die Handorfer sogar über ein neugebautes Bürgerbad.

Andererseits ist es der CDU zu verdanken, dass die Feuerwehr über einen Neubau ihres Gerätehauses verfügt und mit der Verlagerung der Sportflächen an die Hobbeltstraße ein neues, zeitgemäßes Sportzentrum gebaut werden konnte. Nach endgültiger Verlagerung der Sportflächen stehen dann Flächen für ein neues Wohngebiet zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder und die Mandatsträger der CDU Handorf haben sich immer bemüht die Kontakte zu den Menschen im Ort herzustellen und zu pflegen. Diese Haltung hat dazu geführt, dass in den 75 Jahren ihres Bestehens die CDU in Handorf immer eine der mitgliederstärksten Ortsunionen in der Stadt Münster war. Die Ursache dafür lag aus heutiger Sicht nicht nur in der politischen Arbeit. Genannt werden müssen auf jeden Fall die in den 1990ziger und 2000er Jahren durchgeführten politischen Exkursionen in Landes- und Länderhauptstädte. Beispielhaft seien hier Fahrten nach Straßburg, Brüssel, Kopenhagen und Amsterdam oder auch die Reisen nach Schwerin, Erfurt, Mainz, Saarbrücken und Kiel/Götterberg genannt. Nicht nur viele Informationen konnten gesammelt werden, es gab auch immer schöne Erlebnisse des geselligen Beisammenseins.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Handorfer CDU war, die Meinungsbildung auf möglichst breite Fundamente zu stellen. So haben die Junge Union und der Ar-

beitskreis 55+ sehr zum politischen Erfolg beigetragen. Die Junge Union kümmerte sich viele Jahre um den politischen Nachwuchs, der Arbeitskreis 55+, ein Vorläufer der Senioren Union, um die Pflege der nicht mehr im politischen Alltag stehenden Seniorinnen und Senioren.

Hier geht kein Weg an Hugo Bußmann vorbei, der anfangs der 1990ziger Jahre im Vorstand der CDU Handorfs aktiv war und dann fast 10 Jahre später zunächst die Verantwortung für den Arbeitskreis 55+ übernommen hatte und dann der 1. Vorsitzende der Senioren-Union Handorf wurde. Politische Vorstandsarbeit ist nicht einfach. Der Zeitaufwand ist noch das geringste Problem. Aber oft verbinden sich Vorstandsarbeit mit der Arbeit im Rat der Stadt oder in der Bezirksvertretung.

Auch in der CDU Handorf war es nicht immer leicht, Menschen zu finden, die bereit waren große Teile ihrer Freizeit für politisches Engagement zu opfern. Nachdem Josef Rickfelder erklärt hatte, nicht mehr als Vorsitzender zu kandidieren, bot sich als natürliche Lösung Ralf Thaleiser an. Er war schon viele Jahre als Kassierer der Ortsunion und im vorpolitischen Raum aktiv, beispielhaft seien nur der Spielmannszug oder diverse Schützenvereine genannt. Sein ehrenamtliches Hauptaugenmerk lag auf dem Bürgerbad. So waren alle erfreut, dass Ralf Thaleiser seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärte. Die Wahl war dann nur Formsache. Ralf Thaleiser übernahm im November 2010 das Amt des Vorsitzenden und die Vorstandsmitglieder freuten sich über zukünftige Vorhaben und neue Ideen. Ein Jahr später machte dann völlig unerwartet eine Krankheit diesen Planungen den sogenannten „Strich durch die Rechnung“.

Guter Rat war gefragt, dankenswerter Weise erklärte sich die heutige Vorsitzende und Ratsfrau Silke Busch bereit, den Vorsitz kommissarisch zu übernehmen. Damit konnten die Vorhaben des „jungen“ Vorstandes weiterverfolgt werden. Silke Busch hatte allerdings signa-



Willi Kreienbaum, Hubert Große Holling, Ursula Schaffstein, Irmgard Hilgensloh, Reinhold Mertens und Josef Rickfelder im Wahlkampf 1994.

liert, dass ihre Bereitschaft keine Dauerlösung sein könne. Diese Situation, die nur kurz dauern sollte, konnte dann bei der Mitgliederversammlung im März 2013 durch die Wahl von Antonius von Schierstedt gelöst werden.

Ausdrücklich muss aber hier gesagt werden, dass Silke Busch ein ganz großes Dankeschön dafür gebührt, dass sie in schwieriger Zeit bereit war, Verantwortung zu übernehmen.

Antonius von Schierstedt wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er war sich der Situation bewusst und war bereit seine ganze Kraft der CDU Handorf zur Verfügung zu stellen. Neben dieser internen Situation musste aber auch die Kommunalwahl 2014 vorbereitet und bewältigt werden. Da Antonius von Schierstedt neben diesen Aufgaben auch noch vor der persönlichen, beruflichen Orientierung stand und sich dies dann doch nicht miteinander vereinba-

ren ließ, musste zum Ende des Jahres 2013 erneut ein neuer Vorsitzender gewählt werden.

An dieser Stelle muss man „den Hut ziehen“ und zwar vor Manfred Wenzel, der trotz einer jungen Familie und einer verantwortungsvollen beruflichen Aufgabe, die sein Engagement forderten, sich trotzdem bereit erklärte, als Vorsitzender zu kandidieren. Von Dezember 2013 bis März 2019 leitete er dann mit ganzer Hingabe die CDU Handorf. Gleichzeitig stellte er sich auch für eine Kandidatur für den Rat der Stadt Münster zur Verfügung. Beide Herausforderungen erledigte er für die Menschen in Handorf mit großer Verantwortungsbereitschaft. Seine Familie unterstützte ihn dabei nach allen Kräften. Es muss festgehalten werden, dass Manfred Wenzel die CDU durch sehr unruhige Gewässer steuerte, er hatte dabei einen „klaren Kompass“ bewahrt und konnte dann im März 2019 eine gefestigte CDU an seine Nach-



Siegerehrung nach einem Kegeltornier der CDU Handorf 1995.



Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek, Ratscherr Manfred Wenzel, Oberleutnant Mark Steffen Gottschalk (Kasernenkommandant) und Thomas Goldschmidt vom Bundeswehrdienstleistungszentrum. Foto: Westfälischen Nachrichten, Dr. Lukas Speckmann



Siegerehrung nach dem traditionsreichen Doppelkopfturnier Anfang der 2000er Jahre.

folgerin in der Leitung, Silke Busch, die dann auch seine Nachfolgerin im Rat der Stadt Münster wurde, übergeben.

Eine weitere Person, die für die CDU Handorf über Jahre hinweg wichtig war und sie auch geprägt hat, war Ursula Schaffstein. Nachdem sie Mitglied der CDU geworden war, wurde sehr schnell deutlich, dass sie auch für ein großes Engagement in der Partei zur Verfügung stand. Erinnert sei an diesem Zusammenhang z.B. an das große Weinfest zur Kommunalwahl 1999 in Handorf, das sie verantwortlich organisierte. Sie war 5 Jahre Mitglied (1994 bis 1999) der Bezirksvertretung Münster-Ost. 1999 kandidierte sie für den Rat der Stadt Münster, dem sie dann bis 2009 angehörte. Außerdem war sie von Feb. 2003 bis April 2007 Kreisvorsitzende der CDU Münster.

Diese genannten Personen stehen neben vielen anderen dafür (die in den einzelnen Artikeln genannt werden aber auch dank vieler Per-

sonen, die nicht namentlich genannt wurden), dass die CDU in Handorf über Jahre hinaus zum Wohle Handorfs und der Handorferinnen und Handorfer arbeiten konnte.

Politisches Engagement an der Basis ist so zu verstehen, dass Sorgen und Nöte der Menschen im Stadtteil aufgenommen und diskutiert werden. Darüber hinaus führen Gespräche mit Interessenvertretern und mit Fachleuten dazu, dass z.B. Überlegungen zur Ansiedlung von Einzelhandel, zur Planung neuer Baugebiete, Bedürfnisse für neue oder für Erweiterung von Sportanlagen entstehen und diskutiert werden. Natürlich kommen auch aktuelle Probleme, wie z.B. Umwelt und Klimaschutz, auf die zu diskutierende Tagesordnung. Daraus entwickeln sich dann Meinungen, die mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden und dann die politische Haltung der CDU in diesem Fall entstehen lässt. Diese Haltung wird dann in Wahlkämpfen diskutiert und die Partei-

en versuchen Mehrheiten zu gewinnen. Wahlkampf ist ein Höhepunkt der politischen Willensbildung. Dazu gehören natürlich Bürgerversammlungen, Hausbesuche, Infostände und Flugblattaktionen. In den jeweiligen Legislaturperioden müssen z.B. Verkehrs- und Bebauungspläne mit den Menschen erörtert und diskutiert werden, das Gespräch mit Interessenvertretern muss stattfinden und der Kontakt zu evtl. vorhandenen Bürgerinitiativen muss hergestellt werden. Oft ist es schwierig, Einzelinteressen von den Erfordernissen des Gemeinwohls zu unterscheiden und abzuwägen, um Entscheidungen vorzubereiten.

Wenn man die politische Arbeit in der CDU Handorf und das nicht selbstverständliche angenehme Miteinander der Vorstandsmitglieder betrachtet, darf man zufrieden sein und sagen, dass es sich auf vielfache Weise lohnt, hier mitzumachen.

Dass sich Politik aber nicht auf Erreichtem ausruhen kann, sondern beharrlich und zielstrebig auf die Lösung der Zukunftsaufgaben hinarbeiten muss, das ist die Grundregel politischer Arbeit.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, sind die Verantwortlichen in unserer Partei auf das Gespräch mit allen Bürgerinnen und Bürgern angewiesen, nutzen Sie, liebe Handorferinnen und Handorfer, diese Möglichkeiten!

Bezirksvertretung Münster-Ost

Die kommunale Neugliederung in NRW, die am 01.01.1975 in Kraft trat, teilte die Stadt Münster mit den neuen Stadtteilen in sechs Bezirke ein. Seit diesem Zeitpunkt gehörte Handorf zum Stadtbezirk Münster-Ost. Die politische Vertretung des Stadtbezirks Münster-Ost ist die Bezirksvertretung. Diese besteht aus 19 Personen, die im besten Fall auch im Bezirk wohnen und die über eine Liste bei der Kommunalwahl gewählt werden. Erster Bezirksbürgermeister war Dr. Hugo Pottebaum, der zuvor seit 1948 Landrat im Landkreis Münster war.

Die Bezirksvertretung hat keinen großen eigenen Entscheidungsraum. So heißt es in der Hauptsatzung der Stadt Münster: „Die Bezirksvertretungen entscheiden gem. § 37,1 GO NRW in allen Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht...“.

Im Einzelnen geht es dann um die Sanierung städtischer Gebäude im Bezirk, wie z.B. Schulen, städtische Büchereien, Sportanlagen und Kinderspielplätze. Die Pflege des Ortsbildes und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf Gemeindestraßen gehören des Weiteren dazu. Einen großen Anteil der Beratungen in den Bezirksvertretungen machen die Anhörungen aus, d.h. es wird dem Rat der Stadt eine Empfehlung über seine Entscheidungen gegeben, die den Bezirk betreffen oder mitbetreffen.

Im Februar 1996 wurde die Bür-



Fotoshooting für die Bezirksvertretung 2004 im Garten von Franz-Josef Schulze Leusing



Aktiv für die Politik auch in Zeiten von Corona.



Die Handorfer Bezirksvertreter Joachim Efers (l.) und Heinrich Möllers bei der Wahl von Ilona Thaleiser zur 1. stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin im Januar 2021.

geranlaufstelle Ost in dem Gebäude der Matthias-Claudius-Schule eröffnet und die Handorfer Bürger hatten gemäß dem Motto „das Amt kommt zu seinen Bürgern“ die Möglichkeit, kommunale Dienstleistungen der Stadt Münster vor Ort in Anspruch zu nehmen. Das Angebot wurde gut angenommen, so dass die Öffnungszeiten schnell erweitert wurden.

Im Jahr 2002 wurde auch die Bezirksverwaltung Ost, die bis dahin im Stadthaus I untergebracht war, nach Handorf verlegt und bezog die Räume der „alten“ Post an der Vennemannstraße. Die Bürgerlaufstelle wurde geschlossen, am neuen Standort wurden nun we-

sentlich erweiterte Dienste angeboten. Erste Leiterin der Bezirksverwaltung in Handorf war Karin Groh. Bezirksbürgermeister Siegfried Grenda begrüßte zur damaligen Eröffnung den Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann und freute sich über das „Rathaus für Handorf“. Nach 17 Jahren als Leiterin der Bezirksvertretung Münster-Ost wurde Karin Groh in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Januar 2020 wurde die neue Leiterin Cornelia Schnell mit einem Blumenstrauß begrüßt.

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2020 erhielt die CDU im Bezirk Münster-Ost 42,33 % der Stimmen und ist derzeit mit

9 Sitzen in der BV-Ost vertreten. Die BV-Mitglieder der Ortsunion Handorf sind Heinrich Möllers, Joachim Efers und Ilona Thaleiser, die nach Rücktritt von Martina Klimek zur stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin gewählt wurde.

Zum Ende dieses Artikels bleibt uns noch der Wunsch, dass wir durch die Kontakte mit Ihnen, den Leserinnen und Lesern des

Handorfer Rundblicks, uns als CDU weiterhin erfolgreich für Handorf und seine Menschen und für Münster und eine zukunftsorientierte, vernünftige Kommunalpolitik einsetzen können und, was nicht weniger wichtig ist, dass wir auch zukünftig Menschen finden, die bereit sind sich für die CDU in politische Gremien wählen zu lassen.

Josef Rickfelder

Folgende Mitglieder der CDU Handorf wurden in den Jahren von 1975 bis heute in die Bezirksvertretung gewählt:

1975

Bezirksbürgermeister Hugo Pottebaum, Heinrich Lütke Schwienhorst, Günther Greitens und Franz Reuter

1979

Heinrich Lütke Schwienhorst, Reinhold Mertens, Rüdiger Röttgers und Hubert Große Holling

1984

Heinrich Lütke Schwienhorst, Reinhold Mertens, Rüdiger Röttgers und Hubert Große Holling

1989

Reinhold Mertens, Hubert Große Holling, Wilhelm Kreienbaum und Bärbel Kemper

1994

Josef Rickfelder, Hubert Große Holling, Wilhelm Kreienbaum und Ursula Schaffstein (J. Rickfelder bis 1998 dann Ratsmitglied, ab 1998 Irmgard Hilgensloh)

1999

Bezirksbürgermeister Siegfried Grenda, Hubert Große Holling, Martina Klimek, Hugo Bussmann und Gisela Tietz

2004

Bezirksbürgermeister Siegfried Grenda, Thomas Werth und Martina Klimek

2009

Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek, Thomas Werth und Joachim Zippelius

2014

Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek, Heinrich Möllers und Silke Busch

2020

Martina Klimek (ab 2021 Joachim Efers), Heinrich Möllers und Ilona Thaleiser



Der aktuelle Vorstand der CDU Handorf (v.l.n.r.): Silke Busch, Ilona Thaleiser, Theresa Küppers (CDU Münster), Stefan Meesters, Rainer Hofmann, Joachim Efers, Robin Dahm. Nicht auf dem Foto: Hagen Blöcher, Heinrich Möllers, Manfred Wenzel, Josef Rickfelder (Ehrenvorsitzender)



**Bürgermeister der Stadt Münster:****Franz Reuter**

*17. April 1919 †06. Feb. 1989

Es ist kaum möglich an dieser Stelle alle Mitgliedschaften in der Kommunalpolitik und im Vereinsleben von Franz Reuter zu nennen. Deswegen haben wir uns hier auf die wichtigsten Tätigkeiten konzentriert.

Bereits kurz nach seinem Eintritt in die CDU wurde Franz Reuter in den Gemeinderat von Handorf gewählt, dem er von 1952 angehörte. Gleichzeitig war er für viele Jahre Mitglied in der Amtsvertretung St. Mauritz. Wegen seiner hohen Fachkompetenz und seiner

liebenswerten Frohnatur wurde er 1964 zum Gemeindegewählter gewählt.

Als dann die kommunale Neuordnung anstand, befürchtete er erhebliche Einschnitte in der politischen Gestaltungsfreiheit der Gemeinde Handorf. Deswegen war er zunächst ein erbitterter Gegner dieser Neuordnung. Um diese befürchteten Nachteile zu verhindern, kandidierte er dann direkt für das Handorfer Mandat im Rat der Stadt Münster. Mit den anderen ehemaligen Bürgermeistern der zuvor selbstständigen Umlandgemeinden kämpfte er dann für die Interessen dieser neuen „Stadtteile“. Dabei erwarb er sich so hohen Respekt, dass er von 1975 an, bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 1989, zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Münster gewählt wurde.

Neben dieser Aufgabe als Repräsentant der Stadt Münster war er Mitglied u.a. im Haupt- und Finanz-, Personal- und Wohnungs- und Wohlfahrtsausschuss. Darüber hinaus war er Mitglied im Krankenhausbeirat, im Kuratorium Clemenshospital, der Hüfferstiftung und im Vorstand der Fachklinik

Hornheide. Daneben war er in vielen Handorfer Vereinen aktiv. Franz Reuters besondere Aufmerksamkeit galt den guten Beziehungen zwischen der Bundeswehr und der Handorfer Bevölkerung. So gehörte er zu den Mitbegründern der Patenschaft zwischen dem Panzergranadierbataillon 193 und der Gemeinde Handorf.

Das politische Urgestein:**Reinhold Mertens**

*21. Juli 1943 †12. Feb. 1998

Reinhold Mertens folgte nach dem plötzlichen Tod von Franz Reuter 1989 in den Rat der Stadt Münster. Er war ein politisches Schwergewicht der CDU in Handorf den alle kannten, war er doch schon allein als Rektor der Heriburg-Volksschule und danach als Schulleiter der Fürstenberg-Hauptschule (in der die Volksschule Handorf später eingegliedert wurde) allen Handorfern bekannt.

Als Reinhold Mertens mit seiner jungen Familie nach Handorf zog, um an der Heriburg-Schule seinen Dienst anzutreten, wurde er gleich darum gebeten, seine kommunalpolitischen Aktivitäten in Handorf fortzusetzen. Obwohl durch Beruf und die junge Familie voll und ganz beansprucht, konnte er nicht „nein“ sagen und so wurde er Vorstandsmitglied der CDU. 1983 übernahm er bis 1993 den Vorsitz der Ortsunion, den er dank seiner herzlichen Art und seiner guten Kenntnis von Land und Leuten sehr erfolgreich führen konnte. Dazu gehört, dass mit seiner Initiative der Handorfer Rundblick, ein Informationsblatt für das Handorfer Geschehen, auf den Weg gebracht wurde. Diese Zeitung er-

scheint bis heute regelmäßig und wird als örtliches Informationsmedium auch in Zeiten des Internets hoch geschätzt.

Reinhold Mertens wurde 1979 in die Bezirksvertretung Münster-Ost gewählt. Aufgrund seiner kommunalpolitischen Erfahrung übernahm er von Beginn an, bis 1994, das Amt des Fraktionsvorsitzenden der CDU. Als Nachfolger Franz Reuters im Rat der Stadt Münster engagierte er sich dort besonders in der Schul- und Sportpolitik.

In vielen Funktionen folgte er seinem Vorgänger, u.a. im Haupt- und Finanz-, Planungs- sowie Bau- und Sozialausschuss.

Weiter engagierte er sich im Polizeibeirat, im Aufsichtsrat der Halle Münsterland und im Vorstand der Fachklinik Hornheide. Sein plötzlicher Tod 1998 riss ihn dann aus dem politischen Engagement.

Erster Landtagsabgeordneter aus Handorf:**Josef Rickfelder**

*25.10.1951

Als Nachfolger von Reinhold Mertens folgte als Vorsitzender 1993 Josef Rickfelder. Als „alter“ Handorfer kannte er die Menschen im Ort seit seiner Kindheit. Mit diesem Wissen führte er die CDU in Handorf bis zum Jahr 2010. 1994 wurde er Nachfolger von Reinhold Mertens in der Bezirksvertretung Münster-Ost und wurde zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Reinhold Mertens und Josef Rickfelder, die sich auch persönlich gut verstanden, verknüpften dann die Möglichkeiten der politischen Arbeit im Rat der Stadt Münster und der Bezirksvertretung



zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Handorf. Es wurden u.a. neue Baugebiete angestoßen, um dann auch die Fertigstellung der Hobbeltstraße, nach 30 Jahren, endlich zu erreichen.

Von 1998 bis 2011 war Josef Rickfelder Mitglied im Rat der Stadt Münster. Er folgte auch hier auf Reinhold Mertens nach seinem plötzlichen Tod.

Viele Jahre arbeitete er als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion in etlichen Ausschüssen, u.a. im Haupt- und Finanzausschuss und Planungsausschuss und setzte er sich für die Interessen seines Stadtteils ein. Sein Hauptaugenmerk legte er von 2002 bis 2011 auf die Kinder- und Jugendpolitik in der Stadt Münster, davon von 2002 bis 2009 als Vorsitzender des entsprechenden Ausschusses. Nicht nur den Bau der Jugendeinrichtung „Drei Eichen“ und der dortigen Kindertagesstätte konnte er in dieser Zeit auf den Weg bringen.

Parallel engagierte sich Josef Rickfelder in weiteren Gremien, so im Vorstand der Fachklinik Hornheide, im Aufsichtsrat der Halle Münsterland und viele Jahre im Vorstand der Sparkasse Münsterland-Ost.

Den Höhepunkt seiner politischen Tätigkeit erfuhr Josef Rickfelder als Mitglied des Landtages des Landes Nordrhein-Westfalen in der 15. Legislaturperiode und in Teil-

len der 16. Legislaturperiode. Hier lag der Schwerpunkt seiner Arbeit im Haushalts- und Finanz- sowie im Innenausschuss.

Von Feb. 2013 bis Nov. 2017 war Josef Rickfelder Kreisvorsitzender der CDU Münster.

2021 war dann der Zeitpunkt gekommen, politisch ein wenig kürzer zu treten. Auf der Mitgliederversammlung im Herbst trat er nicht mehr für die Wahl in den Vorstand der CDU Handorf an. Für seine Verdienste wählten die Mitglieder der CDU Josef Rickfelder einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

Josef Rickfelder hat in fast 30 Jahren Vorstandszugehörigkeit die CDU Handorf geprägt. Dabei ist er immer nahbar und bodenständig geblieben. Er hatte und hat noch immer ein offenes Ohr für Jeden und für die Probleme in Handorf. Er ist bis heute Ansprechpartner für Viele. Handorf liegt ihm eben am Herzen.

Die Bezirksbürgermeisterin:**Martina Klimek**

*15. Sept. 1960

Als Nachfolgerin von Siegfried Grenda wurde Martina Klimek am 05.11.2009 zur Bezirksbürgermeisterin gewählt. Dieses Amt bekleidete sie bis zum 04.11.2020. Insgesamt war sie 21 Jahre Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost und hat sich intensiv um die Belange des Bezirks gekümmert, man darf dabei natürlich sagen, dass ihr dabei der Stadtteil Handorf besonders am Herzen gelegen hat.

Daneben war sie vom 2002 bis 2004 stellvertretendes Mitglied im Frauenausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Soziales und Gesundheit in der Stadt Münster. In der Schulkonferenz des Bezirkes Münster-Ost war sie vom August 2014 bis November 2016 stellvertretendes Mitglied.

Martina Klimek wurde 1997 in den Vorstand der CDU Handorf gewählt. Zunächst war sie Beisitzerin, anschließend viele Jahre stellvertretende Vorsitzende der Ortsunion. Darüber hinaus hat sie sich von 2001 bis 2005 im Kreisvorstand engagiert.

Martina Klimek hatte immer ein offenes Ohr für die Menschen im Bezirk und in ihrem Stadtteil Handorf. Sie war ein herausragendes Beispiel dafür, warum unsere Gesellschaft, unsere staatliche Organisation, im Vergleich zu vielen anderen Ländern so gut funktioniert. Martina Klimek hat einen Großteil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Ihr ist es zu verdanken, dass es seit einigen Jahren die „Tragbar“ in Handorf gibt, wo sozial Schwache abgelegte Kleidung für „kleines Geld“ erwerben können. Nicht zuletzt durch Aktivitäten wie die von Martina Klimek hat sich die CDU in Handorf den Ruf einer „Kümmerer-Partei“ erarbeiten können. Wir hoffen, dass sie der CDU Handorf mit ihrer Erfahrung noch viele Jahre zur Verfügung steht.

Das Handorfer Huus
Restaurant, Festsaal & mehr

Ostern 2022
Karfreitag: Struven Sa/So bes. Osterspeisen: Fisch, geschmorte Lammergehacke, Schafskäse etc. (Ostermontag geschlossen)

Tanz in den Mai
30.04.22 im Garten, Restaurant, Saal (Eintritt: 5,- €)

Immelmannstr. 37 | www.dat-handorfer-huus.de | 0251 - 28 43 78 46
geöffnet Mi-Sa ab 17:00 | So ab 11:30
Warme Küche bis 21:00 Uhr, Montag und Dienstag jew. Ruhetag

OCUWERSUM
PD Dr. med. Michael Böhm
Facharzt für Augenheilkunde

**AUGEN
ARZT
PRAXIS
HANDORF**

Seit Januar finden Sie das **ocuwersum** direkt im Zentrum an der Handorfer Straße 23. Unsere Praxis arbeitet mit neuesten Geräten und Erkenntnissen der modernen Augenheilkunde. Darüber hinaus erwartet Sie ein außergewöhnliches Praxiskonzept, mit dem wir Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten möchten. Lassen Sie sich überraschen!

VORSORGE | KINDERAUGENHEILKUNDE | KONTROLL-UNTERSÜCHUNGEN | BILDBERGUNG | PRÄVENTION KURZSICHTIGKEIT | BERATUNG | LEHRE & FORSCHUNG | NOTFÄLLE

ocuwsum.de

MFA? (m/w/d) Komm' ins Team!

Handorfer Str. 23 · 48157 Münster - Handorf · info@ocuwsum.de

Jetzt Termin vereinbaren!
Telefon: 0251 21 01 74-0



Handorf: Alter Stadtteil – Junge Politik

Junge Union in Handorf gut vertreten

Schaut man heute wie früher auf Handorf, ist bei all der Veränderung, die unsere Heimat stetig begleitet hat, eine Kontinuität zu erkennen. Handorf war schon immer ein Zuhause für verschiedene Generationen und Menschen unterschiedlicher Herkunft. Hier treffen Jung und Alt, Stadt und Land, sowie Alteingesessene und Neuankömmlinge aufeinander. Dies war schon so als Handorf vor der kommunalen Neuordnung 1970 noch eine eigene Gemeinde war, und ist auch nach etlichen Erweiterungen, Neubaugebieten und Veränderungen unverändert geblieben.

Da diese Konstante sich schon immer in eine gute funktionierende Dorfgemeinschaft integrieren konnten, war es nur folgerichtig, dass sich Handorf in den letzten 70 Jahren auch zu einem politisch starken und einflussreichen Teil Münsters entwickelt hat. Die CDU Ortsunion Handorf und ihre verschiedenen Verantwortungsträger ist, wie die anderen ehrenamtlichen Vereine und Vereinigungen in Handorf, ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft und hat die Entwicklungen in und um Handorf als Stimme der Bürger stets begleitet

und in die richtigen Bahnen gelenkt.

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit vor Ort war dabei auch immer die Junge Union. Hier konnten und können junge und politikaffine Menschen das erste Mal in die Politik reinschnuppern. Die Tradition der Jungen Union in Handorf reicht dabei weit zurück. Bereits in den 70ern und 80ern Jahren gab es eine aktive Junge Union in Handorf. Auch, wenn die Aktivitäten mal stark, mal weniger stark ausgeprägt waren, spielten junge Menschen in Handorfs Politik immer eine wichtige Rolle. Neben zahlreichen Partys wurde dabei auch das ein oder andere Mal der Finger in die Wunde gelegt und auf die Interessen der jungen Generation in der politischen Planung hingewirkt.

Heute findet die meiste politische Arbeit der Jungen Union auf der Kreisverbandsebene statt. Zum alltäglichen Geschäft gehört das Organisieren von politischen Veranstaltungen. Hierbei handelt es sich oft um Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen. Des Weiteren werden öf-



Hagen Blöcher, Vorsitzender der JU Münster und Mitglied im Vorstand der CDU Handorf, mit Karl-Josef Laumann beim Sommerfest der Jungen Union. Foto: Franca Porsch

ters ranghohe Politiker eingeladen, um politische Prozesse und Abläufe von Angesicht zu Angesicht besprechen und diskutieren zu können. So war bspw. der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann letztes Jahr beim Sommerfest der JU Münster. Dort begeisterte er rund 150 junge Menschen mit ehrlichen politischen Inhalten bei Bratwurst

und Bier. Auch heute noch ist die Junge Union gut in Handorf vertreten. Mit Hagen Blöcher (24), dem aktuellen Kreisvorsitzenden, und Robin Dahm (17) sitzen zwei Juler im Vorstand der Ortsunion Handorf. Somit bleiben in einem Stadtteil mit vielen jungen Menschen die Interessen der jungen Generation sehr gut vertreten.

Hagen Blöcher

ELFERS
VERMÖGENSSCHUTZ

IHR SCHRITT IN EINE SICHERE ZUKUNFT

Finanzierungen
mit mehr als 200 Bankpartnern vom Eigenheim bis zur Gewerbeimmobilie

Immobilien
vom Verkauf Ihrer Privatimmobilie bis zur Investition in Kapitalanlagen wie z.B. Pflegeimmobilien mit Refinanzierungsschutz

Versicherungen
die einfach und übersichtlich sind

www.elfers-vms.com

ELFERS
EHRENAMTS-
VERSICHERUNGEN

Unfallversicherung
mit Sonderkonditionen für das Ehrenamt
exklusiv nur bei uns

Krankenversicherung
mit bester Versorgung wenn es am wichtigsten ist ab 2,95€ im Monat

Rechtsschutz
als Gesamtschutz für die ganze Familie

www.wir-fuers-ehrenamt.de



Senioren Union Handorf

über 20 Jahre aktiv für Seniorinnen und Senioren

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Senioren Union Handorf besteht, als Unterorganisation der Senioren Union Kreisverband Münster, nun bereits über 20 Jahre und wurde von Hugo Bußmann, Willi Jochmann, Carla Karl und Helmut Kimmina gegründet. Einerseits unterstützen wir die CDU Ortsunion Handorf, auch unsere Anliegen in der politischen, kommunalen Arbeit wahrzunehmen. Andererseits haben wir in dieser Zeit mit nahezu 100 Veranstaltungen für unsere Mitgliederinnen und Mitglieder und interessierte Gäste, die uns immer herzlich willkommen sind, Programme organisiert, die alle unsere Interessensbereiche angesprochen haben.

Dabei haben wir erfolgreich Veranstaltungen zu Themen aus den Bereichen der Kunst und Geschichte, des Soziallebens und der Religion, der Natur und Umwelt, der Politik und Wirtschaft mit vielen Unternehmensbesuchen angeboten. Beispielhaft möchten wir nennen:

Besuche des Krippenmuseums Telge, des LWL Museums für Kunst und Kultur Münster oder LWL Museums Kloster Dalheim und LWL Textilmuseums Bocholt

Vorträge zu Betreuung bei Demenz, zum Hospiz Lebenshaus und zur Forensik Amelsbüren und zu Prävention bei Betrug und Einbruch sowie christliches Leben in Polen oder Weihnachten in Indien

Information zu Streuobstwiesen, Naherholungsgebiet Boniburgerwald und Schutz bedrohter Tiere sowie Besuch der Müllrecyclinganlage in Coerde und Dioxin in der Landwirtschaft bei AGRAVIS

Besuche des Landtags in Düsseldorf, Vorträge zu christlichen Werten in der Politik und Seniorenpolitik in Münster sowie von der DM zum Euro oder die Bankenkrise.

Besonders interessiert haben auch die vielen Besuchstermine bei Unternehmen aus der hiesigen Region wie z.B. Schmitz-Cargobull Altenberge, Tönnies Rheda, Iglu Reken, Mühlenbetrieb Sudmühle oder Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Münster. Allerdings besonderen Zuspruch fanden unsere vorweihnachtlichen Veranstaltungen mit Kaffee und Kuchen sowie einem Vortrag in der gemütlichen Atmosphäre im Heimathaus.

Leider mussten seit Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 fast alle geplanten Veranstaltungen ein-



Die Gründung der Senioren Union Handorf erfolgte im Jahr 2001



Im Jahr 2005 traf sich die SU mit Thomas Sternberg im Deutschen Vater

schließlich unserer Mitgliederversammlung ausfallen. Nun hoffen wir, dass wir unsere Aktivitäten im Laufe dieses Jahres wieder fortsetzen können und freuen uns darauf, dann wieder viele Mitglieder und Gästen begrüßen zu können.

Ihr Vorstand der Senioren Union Handorf

Hugo Bußmann, Klaus Dorgeist, Rainer Hofmann, Irmtraut Illerhaus, Bernhard Krienbaum, Werner Estinghausen

Dehner
GARTEN-CENTER

HANDORFER STR. 105, 48157 MÜNSTER

Mo-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
und So. 11-16 Uhr für Sie geöffnet



Sportschule der Bundeswehr Warendorf



Botanischer Garten Münster



Geschichte der Fachklinik Hornheide

Durchbruch in der Tuberkulosebehandlung

Die größten Arbeitgeber in Handorf – unter dieser Unterschrift waren in der Ausgabe zum 50-jährigen Jubiläum die Fachklinik Hornheide und die Bundeswehr gefasst.

Die Worte Handorf und Hornheide sind für viele Menschen in Deutschland fast schon Synonyme. Das sollte Grund genug sein, an dieser Stelle einmal etwas näher auf diese wichtige Klinik einzugehen.

Im Jahr 1932 gründete der erste Direktor des Lehrstuhls für Dermatologie, Alfred Stühmer, an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster vor allem zur Behandlung von Hauttuberkulose die „Lupusheilstätte“ Haus Hornheide. Dort gelang im Jahr 1943 der Durchbruch in der Behandlung von Tuberkulose. Erstmals weltweit wurde die Krankheit mit von Gerhard Domagk entwickelten Tuberkulostatika erfolgreich geheilt.

Durch den Rückgang der Tuberkuloseerkrankungen in den 1960er Jahren verlegte sich der Schwerpunkt der Klinik zunehmend auf die Behandlung der gutartigen und bösartigen Tumoren der Haut und der Schleimhäute und der Kopf-Hals-Region. Außerdem kamen die Behandlung chronisch-entzündlicher Hautkrankheiten sowie die Wiederherstellung nach Unfällen, Verbrennungen, Tumorerkrankungen, Infektionen und Fehlbildungen hinzu. Das Epithesen-Zentrum für die Wiederherstellung von Gesichtdefekten im Fachbereich der MKG-Chirurgie gilt als größtes seiner Art in der Bundesrepublik Deutschland.

Das rekonstruktive Brustzentrum führt für die onkologischen Brustzentren der Region die plastisch-chirurgische Brustrekonstruktion nach Tumorerkrankungen durch. Weitere Schwerpunkte be-



Eingangsbereich der Fachklinik Hornheide

stehen in der Therapie des Lipödem, der Wiederherstellung nach massivem Gewichtsverlust und der Mikrochirurgie. Mittlerweile werden auch ästhetische Operationen durchgeführt.

Die Fachklinik Hornheide verfügt über die Abteilungen Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Dermatologie, Dermatologische Strahlentherapie und Dermatopathohistologie, Internistische Onkologie und Hämatologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie. Neben den klinischen Abteilungen mit 140 Betten gibt es eine Abteilung für psychosoziale Onkologie und Rehabilitation.

Die Fachklinik Hornheide ist den Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit fächerübergreifenden Aufgaben klinisch und wissenschaftlich angegliedert. Seit 2018 ist der Lehrstuhl für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie der Universitätsklinik und an der Fachklinik Hornheide angesiedelt.

Die hohe Qualität der Leistungen und Prozesse an der Fachklinik Hornheide wird von externen Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft wiederholt bestätigt. Derzeit ist Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Schulze der ärztl-

cher Direktor/Chefarzt der Fachklinik Hornheide.

Das Hospiz

Gegenüber der Fachklinik Hornheide, auf dem Gelände ehemaliger Wohnungen für die Ärzte der Fachklinik, wurde 1999 das Hospiz „lebensHAUS“ eröffnet. Seit dem können dort jeweils bis zu zehn unheilbar kranke, sterbende Menschen in ihrer letzten Lebenszeit versorgt und begleitet werden. Das Hospiz-Team besteht aus über 30 hauptamtlichen Mitarbeitern, externen Ärzten, Seelsorgern und verschiedenen Therapeutinnen und Therapeuten. Ergänzt wird es durch einen Kreis ehrenamtlicher Hospizhelfer.

Ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild steht der Hospizgast im Zentrum der Arbeit. Das „lebensHAUS“ ist im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil in der Versorgung schwerstkranker Menschen in Münster geworden. Wie anerkannt das Hospiz ist, wird auch an der hohen Zahl von ca. 25-30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich. Geleitet wird das Hospiz seit 2015 gemeinsam von Lisa Scheper und Franz-Josef Dröge.



Handorf und das Militär

Bundeswehr ist ein wichtiger Faktor für Handorf

Ende der 1920er Jahre suchte die Stadt Münster für den Flugplatz Loddenheide einen Ersatz, da der Platz für den Flugbetrieb nicht mehr ausreichend war. Diesen Platz fand man in Handorf. Bis Ende der 30er Jahre bestand auf der Fläche östlich der Lützowstraße ein ziviler Flughafen. Am Potsdamer Platz an der Lauheider Straße entstand ein großes Flughafengebäude mit einem Restaurant, das über 400 Personen Platz bot. Schon damals gab es täglich Flüge nach Berlin. 1939, noch vor Beginn des Krieges wurde ein großer Flugtag organisiert, zu dem bis zu 100.000 Besucher gekommen sein sollen. Das war dann auch gleichzeitig das Ende der zivilen Luftfahrt.

Zeitgleich mit dieser Entwicklung

suchte auch das Militär Flächen für Kasernen und Übungsbetrieb. In den Bereichen Dorbaum und Hornheide wurden dafür Flächen gefunden, aufgekauft und umgewidmet. Im Zuge dieser Maßnahmen mussten etliche Bauernhöfe weichen. Teilweise kam es dabei nicht nur zu Umsiedlungen innerhalb Handorfs, sondern auch in andere Gemeinden oder auch an andere Stellen in Münster.

Zu Kriegsbeginn wurde die zivile Luftfahrt beendet und das Gelände des zivilen Flughafens nur noch durch die Luftwaffe des Nazi-Reichs genutzt. Die Flughafenhalle und das Restaurant wurden wieder abgerissen. Aus Sicht der Militärs war das erforderlich, genauso wie 1943 der Abriss des



Besuch des Bundestagsabgeordneten Ruprecht Polenz bei der Bundeswehr in der Lützowkaserne um das Jahr 2000.

Turms der Pfarrkirche St. Petronilla.

Diese militärische Nutzung führte zu vielen strukturellen Veränderungen. Nicht nur das Bauernhofe aufgegeben werden mussten, es wurde auch eine Brücke über die Wersse gebaut, die ausreichend leistungsfähig für Militärfahrzeuge war. Auch ein Bahnhof in Sudmühle war aus militärischer Sicht erforderlich.

Der Flugplatz und die Kasernen waren im Verlauf des Krieges natürlich ein erklärtes Ziel alliierter Angriffe. Um diesen Angriffen zu begegnen, wurden in Dorbaum (in der Nähe der Havichhorster Mühle) in Kasewinkel auf dem Gelände Große Holling und im Dorf in der Nähe des Kaffeehauses Pröbting drei Barackenlager errichtet, in denen die Kräfte des Reichsarbeitsdienstes und später Flak-Abteilungen untergebracht waren. Zusammen mit den Unterkünften in den Kasernen, sowie den Dienstwohnungen der Langzeitsoldaten in der Bahnhofstraße (jetzt Handorfer Straße) und der Josefstraße (jetzt Drostestraße) kamen zu dieser Zeit natürlich viele Neubürger nach Handorf.

Der Baracken-Wohnraum diente nach dem Krieg dazu, eine große Zahl von Flüchtlingen, Heimatvertriebenen aufzunehmen. Dazu kamen auch Ausgebombte aus der Stadt Münster, die der Gemeinde Handorf zur Unterbringung zuge-

wiesen wurden.

Die große Leistung, die durch die alteingesessene Handorfer Bevölkerung hier erbracht werden musste, kann heute nur noch schwer nachvollzogen werden.

Nach der Gründung der Bundeswehr dauerte es nicht lange, bis bereits 1957 die ersten Gebäude der neuen Lützow-Kaserne von Angehörigen der jungen Bundeswehr bezogen wurden. In der Folge wurde vor allem im Ortsteil Dorbaum Wohnraum für die Soldaten geschaffen, die nun in immer größerer Zahl mit ihren Familien hier ansässig wurden.

Die Rolle Handorfs als Standort für das Militär bedeutet bis heute einen deutlichen Schub in der Entwicklung der Gemeinde. Allein die Wertschöpfung ist bedeutend für die Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze.

Es sollen allerdings auch nicht die Probleme, wie Panzer- und Schießlärm verschwiegen werden, die sich über die Jahre immer wieder ergaben, nicht zuletzt durch die intensive Nutzung des Übungsplatzes in Dorbaum durch das britische Militär.

Letztlich überwogen aber eindeutig die Vorteile und die Bundeswehr ist ein wichtiger Faktor in und für Handorf geworden und bei der Bevölkerung weitestgehend akzeptiert.

Werse Apotheke

Ihre Apotheke im Herzen Handorfs



Handorfer Str. 19
Tel: 0251 - 3293 67
Fax: 0251 - 3293 31

Mo-Fr 8:00-13:00
14:30-18:30
Sa 9:00-13:00

werseapotheke.de

der-formfinder.de

Bei uns ist Ihr Körper in guten Händen

Praxis für Physiotherapie & Fitness
Andreas Leißing
Hugo-Pottebaum-Platz 1 48157 Münster-Handorf
Telefon: 0251/ 32 98 44
Auch samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet!

Alle unsere hier genannten Leistungen sind auch als **Geschenkgutschein** erhältlich!

- Allgemeine Krankengymnastik
- Neurologische Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkbehandlung
- Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Muskelaufbautraining
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Heißluft-Rotlicht-Behandlung
- Fango-Naturmoor-Packung
- Wohlfühlmassage mit Aromaöl
- Rückenschule
- Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage

Unser Team aus qualifizierten Physiotherapeuten erstellt Ihnen einen individuellen Trainingsplan und betreut Sie an den leicht bedienbaren, luftdruckgesteuerten Geräten in unserem freundlichen Fitnessraum.



Handorfs Bürger sind aktiv

Ehrenamtliches Engagement in allen Bereichen

Die längste Kaffeetafel der Welt

Handorf steht im „Guinness-Buch der Rekorde“, und zwar mit der „Längsten Kaffeetafel der Welt“, einem Ereignis, das sehr gut mit der Geschichte und Tradition unseres Ortes im Einklang steht.

Zur Erinnerung: Mehr als 20.000 Menschen hatten sich am 11. Juni 1995 in Handorf eingefunden und an der 450 Meter langen Kaffeetafel niedergelassen, um hier bei Kaffee und Kuchen an dem Rekordversuch teilzunehmen. Doch was war vorher alles notwendig, um diese „Schnapsidee“ in die Tat umzusetzen?



gliedert vieler Handorfer Vereine, wurden Milchcännchen und Zuckerdosen hingestellt sowie 120 Blumengestecke arrangiert. An 10 Ständen gab es den Kaffee und Kuchen. Für durstige Kehlen standen Bier-, Wein- und Cola-Stände bereit. Kaum standen die Tische, saßen auch schon die Gäste an den Tischen und genossen es, künftig Weltrekordler zu sein.

Insgesamt wurden 6400 Stück Kuchen, 7200 Portionen Kaffee und Kakao und 3000 Liter Bier verkauft. Der Verkauf der Kaffeepötte und Teller wurde zu einem besonderen Erfolg, denn hier wurden 5600 Tassen und 4600 Teller an den Mann / an die Frau gebracht. Noch heute zielt das damals erstandene Stück so manchen Handorfer Küchenschrank.

Auch die erforderliche Dokumentation des Rekordversuchs gelang dann souverän, mit Luftaufnahmen und notarieller Beglaubigung konnte das Geschehen festgehalten werden. Natürlich gab es auch ein Rahmenprogramm für die 20.000 Besucher, selbst der „tolle Bomberg“ ließ es sich nicht nehmen, anwesend zu sein. Mit seinem Pferd gelang ihm ein Sprung über eine Kaffeetafel.

Wir können festhalten, es waren Handorfer Bürger, die die Idee hatten, es waren Handorfer und ihre Vereine, die diese Idee umsetzten und damit das „Wir-Gefühl“ im „Dorf“ gefördert haben. Wir hoffen das auch in Zukunft dieses „Wir-Gefühl“ immer wieder aktiviert wird, für diesen tollen Stadtteil.

Wie so oft wurde die Idee bei einer gemütlichen Runde, bei einem Stammtisch der Handorfer Bürgerschützen geboren. Otto Löffken und Willi Sickmann saßen im Februar 1994 in dieser Runde und hatten die Idee. Nach ersten Überlegungen unter dem Motto: „Man müsste mal“, kamen die Urheber zu dem Punkt, an dem es konkret wurde und hieß: „Jetzt geht's los!“ Inzwischen hatte sich der Kreis der Mitstreiter vergrößert, neben Hermann Micklinghoff und Franz-Josef Bröker kam auch noch Erich Fliß dazu.

Bei vielen Gesprächen wurden die Voraussetzungen geschaffen. Zunächst ging es darum, die finanziellen Risiken eines solchen Vorhabens kalkulierbarer zu machen, denn - obwohl Petrus bei vielen Gelegenheiten ein Handorfer zu sein scheint - so könnte er doch gerade an diesem Tag verärgert sein. Also wurde eine Betriebs-

gesellschaft gegründet. Mitglied wurden acht Geschäftsleute, sowie die Handorfer Kaufmannsgilde und die Bürgerschützen. Nachdem diese Hürde genommen war, ging es an die eigentliche Umsetzung der Idee.

Bereits im November 1994 wurden „Zertifikate“ zum Preis von 12 DM verkauft, die gleichzeitig Gutscheine für einen Kaffeepott und einen Kuchenteller waren, der Kaffee und ein Stück Apfelkuchen vom Blech waren dabei einbezogen.

Als dann der große Tag nahte, wurde zunächst gezittert, war Petrus doch nicht mit im Boot? Am Vormittag herrschte noch trübes und wenig einladendes Wetter. Aber gegen Mittag klarte es auf und die Sonne strahlte mit aller Kraft, der Weltrekordversuch konnte stattfinden. Das THW baute 222 Tische und 444 Bänke in knapp 20 Minuten auf. Von den Helfern, Mit-

Münster wird 1200 Jahre alt und Handorf feiert ein herrliches Fest

Erinnern wir uns eigentlich noch? Münsters 1200-jähriger Geburtstag ist noch gar nicht so lange vorbei und wir in Handorf haben mitgefeiert - und wie! Auch wenn die Handorfer vielleicht nicht so sehr an den offiziellen Feiern in der Stadt beteiligt waren, so hatten sie Anteil am Stadtteilfest in Handorf zu diesem besonderen Geburtstag der Stadt.

Nur wer an der Vorbereitung und an der Durchführung des Festes beteiligt oder teilgenommen hat, kann verstehen, wieviel Arbeit und Idealismus in der Vorbereitung steckte, welche Freude und Genugtuung aber auch die erfolg-



Der Schützenkönig Hermann Micklinghoff mit seiner Gattin und der Bürgermeister der australischen Stadt Hahndorf, Günter Uellendahl mit Gattin im Festzug zur 1200-Jahr-Feier

reiche Veranstaltung für alle Aktiven mitgebracht hat.

Zu Beginn stand die Bitte der Stadt, auch in den Stadtteilen Feste und Veranstaltungen zum Jubiläum zu veranstalten. Diese Bitte wurde auch in Handorf bereitwillig aufgegriffen, und es bildete sich ein Arbeitskreis, dem Hermann Micklinghoff vorstand. Mit dabei waren Dieter Harhues, Vorsitzender des Heimatvereins, Annemarie



Fliß von der Kaufmannsgilde und Willi Kreienbaum von den Bürgerschützen. Ein ganzes Jahr dauerten die Vorbereitungen und mehr als dreißig Vereine waren beteiligt. Auf jeden Fall war das Ergebnis dieser Mühen beachtlich. Handorf feierte am 28. und 29. August 1993 ein rauschendes und vergnügtes Dorffest.

Ein historischer Festzug, angeführt von einer Oldtimerparade mit alten Treckern und historischen Kraftfahrzeugen, dem historische Kostümgruppen der Vereine folgten und der amtierende (Schützen)-König Hermann Micklinghoff, begleitet von seiner Königin Karin in einer prachtvollen Kutsche, bildete einen der Höhepunkte. Besondere Gäste waren der Bürgermeister aus Hahndorf in Australien, Günter Uellendahl und seine Gattin Jill, die natürlich in der Kutsche mitfuhren.

Auf der Waise und auf dem Gelän-

de der Gaststätte Vennemann fanden dann weitere Höhepunkte statt. Auf der Waise war eine schwimmende Bühne errichtet worden. Hier gab es dann ein buntes Programm mit Musikdarbietungen, Tanzeinlagen des Handorfer Ballettstudios, das die Zuschauer begeisterte. Beim Schlauchbootrennen auf der Waise unterlagen die „Dorbaumer Jäger“ zwar der Mannschaft der Bundeswehr, doch für alle teilnehmenden Vereine gab es großen Applaus.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit entfaltete sich eine romantische Stimmung an der Waise, als der Fluss und die Uferlandschaft von 1000 Fackeln erhellt wurde und ein Korso von 40 Booten, mit Lampions geschmückt, ein Wikinger-Boot und eine Hanse Kogge auf dem Fluss begleiteten.

Am nächsten Tag zogen dann ein Jazz-Frühshoppen und ein Kleinkunstmarkt erneut viele Besucher

an. Natürlich wurden die Kinder nicht vergessen, ein Karussell stand auf dem Petronillaplatz und der Zirkus „Alfredo“ bot Aufführungen an.

„Dieses Fest aus Anlass des 1200. Geburtstags der Stadt Münster, machte auch deshalb so viel Spaß, weil die Kulisse stimmte und der Besuch überwältigend war“, sagte der Bezirksvorsteher Herbert Schulze Froning in abschließenden seiner Ansprache.

Zum Dank gab es dann im April 1994 ein Fest, zu dem alle Aktiven in das Haus Münsterland geladen waren. Dem Anlass entsprechend zahlte jeder der Gäste 1200 Pfennige als Eintritt und konnte dafür einen gelungenen Abend im Kreis der vielen Mitstreiter erleben.

Die Handorfer Kaufmannsgilde

Schon immer war Handorf eine Gemeinde, in der Tatkraft und Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich war. Dies zeigt sich auch am Beispiel der Handorfer Kaufmannsgilde. Im Oktober 1989 trafen sich 45 Handorfer Kaufleute und Gewerbetreibende. Sehr schnell herrschte Einigkeit, dass ein Zusammenschluss notwendig war,



Der Ortsstein an der Ecke Handorfer Straße / Kötterstraße.

Hubertus Apotheke
Handorf

Gerne beraten wir Sie persönlich in unserer Apotheke.

...weil BERATUNG bei uns
GROSS geschrieben wird!

Gesund sein. Gesund bleiben.

Handorfer Straße 4 · MS-Handorf 0251 - 32 89 55 www.hubertus-apotheke-handorf.de



um Themen wie Öffnungszeiten, Ausgestaltung des Ortskerns und gemeinsame Aktionen zu besprechen. Im März des darauffolgenden Jahres wurde dann die „Handorfer Kaufmannsgilde e.V.“ gegründet. Das Logo, der Handorfer Hahn, steht für Vitalität und Wachsamkeit, also für kaufmännische Tugenden. Da der Name „Handorf“ aber historisch nichts mit einem Hahn zu tun hat, verschluckt der Hahn auf dem Logo das „h“.

Inzwischen aber hat die Handorfer Kaufmannsgilde vieles bewegt. Zunächst machte man auf sich aufmerksam, indem zu Ostern bunte Eier und zum Muttertag Rosen verschenkt wurden.

Die „HKG“, wie sich die Vereinigung abgekürzt auch nennt, initiierte dann den „Handorfer Herbst“, der inzwischen die Veranstaltung für die Handorfer - und über die Grenzen von Handorf hinaus für viele Menschen - darstellt. Regelmäßig besuchen zwischen 20.000 und 30.000 Besucherinnen und Besucher die Veranstaltung, die mittlerweile weit über die Grenzen der

Das Bürgerbad

Im März 2021 wurde das neue Bürgerbad an der Hobbeltstraße eröffnet. An der Feier konnten aufgrund der Corona-Situation leider nur wenige Gäste teilnehmen. Die Freude über den gelungenen Neubau war den Verantwortlichen anzusehen. „Seit Beginn des Projektes war unser Ziel, dass Handorfer Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin vor Ort schwimmen können, dieses Ziel ist jetzt erreicht“, so Ralf Thaleiser in seiner Begrüßung.

Oberbürgermeister Markus Leue bedankte sich bei Ralf Thaleiser als geschäftsführenden Gesellschafter, Tim Teerling als Generalbevollmächtigten und Monika Schürmann als Vorsitzende des Fördervereins für das vorbildliche Engagement und das Durchhaltevermögen.

Begonnen hatte die Rettung des

Stadt Münster hinaus bekannt ist. Spezielles Merkmal des „Handorfer Herbstes“ ist der Kunstmarkt, bei dem die beteiligten Kunsthandwerker und Anbieter so ausgesucht werden, dass ein hohes Niveau gewährleistet ist. Natürlich kommen auch Musik und das leibliche Wohl nicht zu kurz.

In diesem Jahr, in dem die Kaufmannsgilde nun 32 Jahre alt wurde, können die Mitglieder mit Stolz darauf verweisen, der „Handorfer Herbst“ nicht die letzte Idee zur Attraktivitätssteigerung des Stadtteils war. Seit einigen Jahren, wird Anfang Mai ein Maibaum aufgestellt. Dies geschieht natürlich, wie könnte es anders sein, nicht in aller Stille. Durch Musik und vieles mehr, nicht zuletzt auch weil für das leibliche Wohl gesorgt wird, wird daraus ein Fest für die Handorfer.

Um den Ortskern weihnachtlich erscheinen zu lassen, gibt es seit 3 Jahren eine weihnachtliche Beleuchtung, ergänzt um eine weihnachtlich beleuchtete Tanne vor der St. Petronilla-Kirche.

Hallenbades im Jahr 2007, nachdem im Rat der Stadt Münster, aufgrund von Sparmaßnahmen die Schließung einigen städtischen Hallen- und Freibädern beschlossen hatte, darunter das Wellenfreibad und Hallenbad in Handorf. Dank der ehrenamtlichen Initiative von Handorfen konnte im August 2008 das Hallenbad vom Betreiberverein Bürgerbad Handorf e.V. übernommen werden, nachdem die Stadt Münster das Konzept der Verantwortlichen geprüft und akzeptiert hatte.

Immer wieder mussten die Ehrenamtlichen sich für eine Verlängerung des Nutzungsvertrages einsetzen. Unter großer Beteiligung der Mitglieder des Fördervereins und weiterer Handorfer entstand 2012 im Rahmen eines geselligen Treffens aller Interessierten ein Solidaritätsfoto vor dem alten Hallenbad,



Eröffnung des Bürgerbades unter Corona-Bedingungen im März 2021.

um so die breite Unterstützung in der Handorfer Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen. Weil die Bausubstanz bröckelte und viele Reparaturen dringend notwendig waren, mussten zwischenzeitlich immer wieder Instandhaltungszuschüsse beantragt werden. Dadurch konnte die Nutzung bis 2017 gesichert werden.

Den Verantwortlichen des Bürgerbades war bewusst, dass das alte Hallenbad auf Dauer nicht haltbar war, deswegen stellten sie Überlegungen und Planungen für einen Neubau an gleicher Stelle an. Sie warben in der Öffentlichkeit bei der Politik für einen Neubau des Bürgerbades. Aufgrund der Umsiedlung des Sportplatzes, war plötzlich auch eine Realisierung an der Hobbeltstraße denkbar und es wurden alle Möglichkeiten genutzt, dieses Projekt umzusetzen.

Nach vielen Gesprächen, insbesondere mit den CDU-Politikern im Stadtteil und der Stadtverwaltung, kam es 2017 zum Ratsbeschluss für einen Neubau des Bürgerbades durch die damalige CDU/Grünen-Mehrheit im Rat der Stadt Münster: „An der Hobbeltstraße entsteht ein Neubau des Bürgerbades für acht Millionen Euro. Die Stadt Münster beteiligt sich mit 4

Millionen, die Restsumme übernimmt die Bürgerbad Handorf gGmbH. Außerdem mietet die Stadt Münster für 25 Jahre Schwimmflächen an, damit Schulen und Vereine das Bad nutzen können“.

Nach diesem Ratsbeschluss wurde 2018 der Betreiberverein Bürgerbad Handorf e.V. in die Bürgerbad Handorf gGmbH umgewandelt. Bis März 2019 dauerte es, die entsprechenden Verträge zwischen der Stadt Münster und der Bürgerbad gGmbH auszuhandeln und zu unterschreiben. Die Unterzeichnung des Generalunternehmer-Vertrages durch die Stadt Münster, die Bürgerbad Handorf gGmbH und der Pellikan Bauunternehmen Deutschland GmbH erfolgte dann im Dezember 2019, Baubeginn am März 2020. Nach nur 10 Monaten Bauzeit erfolgte die Inbetriebnahme des Neubaus.

Damit ist es auch in Zukunft für die Mitglieder und die Öffentlichkeit möglich, an Wochenenden und zu Randzeiten dem Schwimmsport nachzugehen. Die CDU hofft, dass diese bürgerschaftlichen Aktivitäten auch in Zukunft beispielhaft für die Handorferinnen und Handorfer sind, denn nur so bleibt unser Stadtteil für alle lebens- und liebenswert.

Impressum

Herausgeber: Silke Busch, busch@cdu-muenster.de, 0172-1500344, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Silke Busch (v.i.S.d.P.) **Redaktion:** Silke Busch, Stefan Meesters, Josef Rickfelder. **Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU-Handorf:** Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de **Druck:** Aschendorff Druckzentrum, Münster

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 38. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 4.000 Stück und erscheint 3x jährlich.



Die Geschichte der Handorfer Schulen

Seit 1765 gibt es Schulunterricht in unserem Stadtteil

Erstmals wird im Jahr 1765 wird von einer Handorfer Schule berichtet, deren Lehrer der Küster Franz Georg Hermes aus Gütersloh war. Von diesem Zeitpunkt an kann durchgehend ein Schulbetrieb in Handorf nachgewiesen werden.

In den „frühen“ Schulen wurde vor allem Unterricht im Lesen und Schreiben erteilt. Unterricht im Rechnen konnte nur bekommen, wer ein besonderes Schulgeld bezahlen konnte. Immerhin konnten die Handorfer nach dem Besuch dieser Schule bereits in der Bibel und im Katechismus lesen.

Neben dieser „Dorf“-schule entstand 1912, als das St. Vinzenz Waisenhaus gebaut wurde, eine weitere Schule in diesem Haus. Diese Schule wurde 1970 aufgelöst.

Bei den ersten Berichten über eine Schule wird nicht über einen Standort gesprochen. Der erste bekannte Schulstandort der katholischen Volksschule (zu der fraglichen Zeit lebten in Handorf wohl nur Katholiken) befand sich in dem Gebäude Ecke Handorfer/Ludwig-Wolker-Straße, in dem sich heute ein Blumengeschäft befindet. Dieses 1868 erbaute Haus ist sicherlich eines der ältesten Häuser des Ortskerns.

Im Jahre 1912 genügte es jedoch den Anforderungen nicht mehr, und so wurde ein neues Schulgebäude gebaut, das noch heute in der Ludwig-Wolker-Str. steht. Die Lehrer dieser Schule waren die Hauptlehrer Josef Ruhe und Bernhard Dumbruch.

Die Bevölkerungsentwicklung nach dem II. Weltkrieg machte dann bald eine evangelische Schule notwendig, die als zunächst ein-klassige Schule im Gebäude der katholischen Volksschule eingerichtet wurde. Ihr Schulleiter war Hauptlehrer H. Tischler. Von ihm wissen wir, dass er für seine klei-



Die damalige Heriburgschule in einem Luftbild Ende der 1960er Jahre

ne Schule kaum Lehr- und Lernmittel besaß. So wurde die Kreide von Kindern mitgebracht, Bücher waren nur für jedes zweite Kind vorhanden und die Schiefertafeln, auf denen damals die schriftlichen Arbeiten angefertigt wurden, waren oft genug nur „Schieferbruchstücke“. Der Schulbetrieb war zunächst weitgehend auf den Nachmittag verlegt, da die evangelische Schule nur Gastrecht besaß.

1953 konnte sie dann dieses Gebäude, durch den Neubau der katholischen Heriburg-Volksschule an der Drostestraße, eigenständig nutzen. Bei der 1965 notwendigen Erweiterung wurden drei weitere Klassenräume eingerichtet. Das Gebäude der Heriburg-Schule wurde 1965 aufgrund der hohen und weiter wachsenden Schülerzahl um sechs Klassenräume und eine Pausenhalle erweitert. Seit 1949 leitete Rektor Josef Gertz, diese Schule.

Mit der Neugliederung des Schulwesens in Nordrhein-Westfalen wurde die Heriburg-Volksschule zur Hauptschule. Es wurden zwei Grundschulen eingerichtet, die katholische Kardinal-von-Galen Grundschule und die evangelische Matthias-Claudius-Grundschule. Erster Rektor der katholischen Grundschule wurde Herr Pieotrowski, erster Rektor der Gemeinschaftsgrundschule Herr Mose.

Die evangelische Grundschule wurde 1979, nach einer Elternabstimmung, zu einer Gemeinschafts-Grundschule umgewidmet.



In dem Gebäude ist heute die Matthias-Claudius-Schule untergebracht, welche in den kommenden Jahren in einem Neubau im Baugebiet am Kirschgarten umziehen wird.



Gebäudeteil der ehemaligen evangelischen Volksschule, der heute durch Kardinal von Galen Grundschule für den Offenen Ganztag genutzt wird.

Erster Schulleiter dieser Schule war Herr Wilmsmeyer.

Gymnasium oder eine Realschule schickten.

Die Heriburg-Hauptschule bestand dann noch kurze Zeit als eigenständige Schule, danach wurde sie zu einer „Zweig“-Stelle der Fürstenberg-Hauptschule an der Andreas-Hofer-Straße in Münster. Schulleiter dieser „zwei“-geteilten Schule war Reinhold Mertens. Der Handorfer Teil dieser Hauptschule fiel dann in den 1980er Jahren der Tatsache zum Opfer, dass Eltern ihre Kinder vermehrt auf ein

So befinden sich jetzt am Standort Drostestraße die Matthias-Claudius-Gemeinschaftsgrundschule und an der Ludwig-Wolker-Straße die katholische Kardinal-von-Galen Grundschule, über weiterführende Schulen verfügt der Stadtteil Handorf nicht mehr.



HOF ZUR LINDE

Das Laudhotel



Von den Bauerschaften zum Dorf

Bis hin zum Stadtteil der Stadt Münster

Vor den Toren der stark befestigten Stadt Münster gab es in nordöstlicher Richtung schon vor rund 1.000 Jahren ein Gemeinwesen, das aus damals drei Bauerschaften bestand und Hoenthorpe (d.h. Hochdorf, Dorf am hohen Ufer) hieß.

Neueste archäologische Forschungen belegen allerdings eine noch frühere Besiedlung. Funde in den jüngsten Baubereichen in Dorbaum, der Fachklinik Hornheide und auf der Fläche des neuen Sportplatzes belegen eine Besiedlung schon vor über 3.000 Jahren.



Die Handorfer Straße mit Blick auf den alten Kirchturm in den 1920er Jahren



Die Handorfer Straße in den 1960er Jahren

Zählte Handorf zum Ende des 19. Jahrhunderts ca. 700 Einwohner, so waren es vor dem Beginn des II. Weltkrieges bereits 1574 Bewohner. Zum Ende des 20. Jahrhunderts wohnten über 7000 Menschen in Handorf.

1022/1025 erstmals urkundlich erwähnt, bildeten die Gemeinde Handorf die drei Bauerschaften Kasewinkel, Dorf und Dorbaum. Die Bauerschaft Dorf war damals noch kein Ortskern. Diese Funktion entwickelte sich erst viele Jahre später. 1282 kam es dann, wie urkundlich erwähnt, zur Gründung der Pfarrgemeinde, die wohl damals schon den Namen „St. Petronilla“ trug wie eine Inschrift auf der ältesten Glocke vermuten lässt.

Über die Jahrhunderte prägte Handorf die Landwirtschaft. Etliche große, aber auch kleinere Bauernhöfe sind historisch belegt. Die Nähe zu den Wasserläufen Ems, Werse und Kreuzbach war offensichtlich schon damals für die auf die Natur angewiesenen Menschen wirtschaftlich attraktiv. Erst zur Jahrhundertwende des 19. zum 20. Jahrhunderts bildet sich die heutige Struktur mit dem bekannten Ortskern. In den 20iger und 30iger Jahren veränderte sich durch die Errichtung der Kaserne, des Truppenübungsplatzes, eines Flughafens und der Hautklinik Hornheide und die da-

mit einhergehende Reduzierung der landwirtschaftlichen Nutzfläche um 360 Hektar, Umfang und Struktur der Bevölkerung gewaltig. Dies verstärkte sich direkt nach dem 2. Weltkrieg durch den Zuzug von Evakuierten, Flüchtlingen und Vertriebenen noch einmal erheblich.

Mit dem Entstehen der Bundesrepublik Deutschland, Handorf gehörte zur britisch besetzten Zone, entstand der Landkreis Münster. Dieser bestand aus mehreren Ämtern, Handorf gehörte neben Hiltrup, St. Mauritz und Amelsbüren zum Amt St. Mauritz. Die Zugezogenen in die Gemeinde zu integrieren war für die Kommunalpolitiker eine erste große Aufgabe nach dem Krieg.

Die Entwicklung Handorfs vom Dorf zum Stadtteil

War Handorf vor den Toren der Stadt Münster, zur Zeit seiner Selbstständigkeit im letzten Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel für die Münsteraner, um am Wochenende Erholung zu suchen und zu finden, hat sich das in den 1980/1990er Jahren doch stark verändert.

Als in den Jahre 1887 zunächst Handorf und 1890 Sudmühle eine Haltestelle der Eisenbahn be-

kamen, nahm diese Entwicklung als Ausflugsziel rapide zu. In ganzen Sonderzügen fuhr man aus der Stadt nach Handorf, um im „Dorf der großen Kaffeekannen“ zu erhalten.

An mehreren Stellen konnte man in der Werse baden, man konnte auf der Werse paddeln und nach 1894 fuhr für einige Jahre sogar ein Passagier-Dampfboot zwischen Pleistemühle und Sudmühle. Die Kaffeehäuser in Wersenähe, Haus Pröbsting, die Boniburg, Vennemann und der Hof zur Linde nahmen die Gäste auf. Bei der Gaststätte Nobis Krug gab es bereits in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts Tennisplätze.

Entlang der Werse entstanden zu dieser Zeit eine große Anzahl von Bootshäusern, deren Eigentümer Vereine und Verbindungen aber auch Privatleute waren, die sich hier „ein Plätzchen im Grünen“ sicherten.

Fährt man heute mit dem Rad entlang der Werse, findet man diese Bootshäuser und Refugien noch in großer Zahl.

Versuche der Stadtverwaltung in den 2000er Jahren diesen baulichen Wildwuchs zu bereinigen, hatten insoweit Erfolg, dass einige Bootshäuser abgerissen wurden und der Rest der Bootshäu-

ser an die Kanalisation angeschlossen sind.

Bis in die dreißiger Jahre war Handorf eine kleine Landgemeinde. Man blieb lieber unter sich und wenn man baute, dann geschah dies für den eigenen Gebrauch. Auch die Verkehrsanbindung an die Stadt Münster war nicht besonders ausgebaut. Wer den Weg in die Stadt nahm, musste die Brücke über die Werse im Verlauf der heutigen Warendorfer Straße nehmen, die den Fluss in der Nähe von der Gaststätte „Nobis Krug“ überquerte. An der Sudmühlenstraße gab es nur eine Holzbrücke für Fußgänger und Fahrradfahrer.

Erst mit dem Einzug der Wehrmacht 1936 verstärkte sich die Bautätigkeit im Wohnungs- und Infrastrukturbau in nennenswerten Umfang.

1975 wurde Handorf dann im Rahmen der kommunalen Gebietsreform ein Stadtteil der Stadt Münster. Zeitgleich wuchs Handorf weiter, wurden doch etliche Baugebiete auf den Weg gebracht. Die dadurch notwendig gewordenen strukturellen Veränderungen wurden im damaligen Zeitgeist gelöst; aus heutiger Sicht sicherlich nicht immer in einer wünschenswerten Art und Weise.

Trotzdem blieb aber ein gewisser Reiz Handorf's erhalten. Durch die



Blick entlang der St. Petronilla Kirche auf die Gaststätte Vennemann in den 1920er Jahren

Vereine im Stadtteil werden erhaltenswerte Traditionen gepflegt und bewahrt. Leider hat das traditionelle Vereinswesen im beginnenden 21. Jahrhundert sehr gelitten. Viele Vereine haben Mitglieder verloren, so dass sie in der Konsequenz aufgelöst werden mussten.

Für die Zukunft wird es eine bleibende Aufgabe sein diesen Reiz

nicht nur zu erhalten, sondern ihn zu pflegen und nach Möglichkeit zu stärken, wie es z.B. durch den Neubau des Sportgeländes und des Bürgerbades geschehen ist.

Nur so kann Handorf im Wettbewerb mit den anderen Stadtteilen weiterhin seine Eigenständigkeit und Attraktivität für die Menschen in der Stadt Münster erhalten.

In den vergangenen Jahrzehnten ist diese Entwicklung auch im alten Dorfkern sichtbar geworden. Die alten Häuser sind größeren und moderneren Häusern gewichen, Straßen wurden modernisiert und den veränderten Verhältnissen angepasst. Die Handorfer Straße wurde im Geiste der 70ziger Jahre zu einer Durchfahrtsstraße ausgebaut. Damals eine vielleicht richtige Entscheidung, heute verantwortlich für den erheblichen Durchgangsverkehr.

Nennenswerte neue Baugebiete waren das „Middelfeld“ und die „Werseau“. In den 80ziger Jahren wurde das Gebiet zwischen der Handorfer Straße und der Hobbeltstraße bebaut. Danach folgte das Baugebiet „Willingrott“. Jüngstes Baugebiet waren die Flächen zwischen der „Altbebauung“ in Dorbaum und dem Middelfeld. In diesem Zusammenhang konnte dann auf Bestreben der CDU auch die

Hobbeltstraße fertiggestellt und zu einer ersten Entlastung des Ortskerns werden.

Abseits der Wohnbebauung und in unmittelbarer Nähe zur Warendorfer Str. entstand das Gewerbegebiet „Gildenstraße“. Damit sollten den kleineren Handwerksbetrieben, die noch in den 60ziger Jahren im Ortskern vorhanden waren, geeignete, ortsnahen Flächen, auch für Erweiterungen angeboten werden.

Es ist das Verdienst der CDU-Gemeinderäte nach dem Krieg, damit die Entwicklung Handorfs zu einem modernen, aufstrebenden und aufgeschlossenen Gemeinwesen vorangetrieben zu haben. Für diese Entwicklung stand damals besonders die CDU.

JETZT AB IN DEN GARTEN

Unsere Angebote sind eine saubere Sache!



KÄRCHER

KÄRCHER K 5 FULL CONTROL PLUS Hochdruckreiniger

- Inkl. Pistole mit +/--Tasten zur Druckregulierung
- Reinigungsmittelersatz über Plug 'n' Clean System
- 3-in-1-Multi Jet-Strahlrohr
- Besonders leistungsfähiger wassergekühlter Motor

299€
statt 379,99 €

HONDA

HONDA UMC 435 Kombimotor

- Honda GX35 4-Takt OHC Motor
- Antivibrationskupplung
- 1,35 PS Motorleistung
- Inkl. Rasentrimmer SSBCE
- Weitere Aufsätze möglich!

449€
statt 658 €

HONDA

HONDA HHB 25 Blasergerät

- Honda 4-Takt OHC Motor
- Einstellbarer Luftstrom
- 600 m³/Std. Luftvolumen
- Geeignet für z.B. Gärten, Parkanlagen, Stadien oder Straßen

329€
statt 469 €

KÄRCHER

KÄRCHER WRE 18-55 BATTERY SET Professional Kehrmaschine

- 18 Volt Lithium-Ionen-Akku
- 15 m² Flächenleistung pro Akkuladung
- Aluminium Teleskopstiel
- Wechselbares Borstenband
- Inkl. Akku und Ladegerät

199€
statt 210 €

Münster (Kärcher Center) Königsberger Str. 262 | Tel. 0251 661809 | kaercher.muenster@stavermann.de
Münster Rudolf-Diesel-Straße 39 | Tel. 0251 14181-0 | muenster@stavermann.de
Emsdetten Kettelerstraße 2 | Tel. 02572 96075-0 | emsdetten@stavermann.de

www.stavermann.de

STAVERMANN
Technik rund ums Grün.



Die Kommunale Gebietsreform 1975

als Handorf die Selbständigkeit verlor

Eine gravierende Zäsur in der Entwicklung der selbständigen Gemeinde Handorf war die kommunale Neugliederung von 1975. Die Absichten, die mit dieser Reform verfolgt wurde, waren klar. Man wollte leistungsstarke Kommunen, deren Infrastruktur Verbesserungen für viele Bewohner der ländlichen Gemeinden und somit mehr Chancengleichheit brachte. Letztlich aber wollte man, vor allem vor dem Hintergrund der gewandelten wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, eine effizientere Verwaltung aufbauen. Ob diese Ziele befriedigend erreicht wurden, sei dahingestellt, die geschaffenen Realitäten jedenfalls sind weitgehend akzeptiert. Für Münster und die ehemaligen Umlandgemeinden hatte diese kommunale Neugliederung kolossale Folgen. Durch die Eingemeindung der bis dahin selbständigen Gemeinden Albachten, Amelsbüren, Angelmodde, Handorf, Hiltrup Nienberge, Roxel, St. Mauritz (mit Sprakel) und Wolbeck wuchs das Stadtgebiet von 74 qkm auf 302,2 qkm und die Einwohnerzahl stieg damals um 64.112 auf 264.546 Menschen

Dass dies nicht ohne erhebliche Widerstände abließ, ist sicherlich nachvollziehbar. Die vom Verlust ihrer Selbständigkeit betroffenen Gemeinden standen den Plä-

nen zur Eingemeindung zunächst sehr skeptisch gegenüber. Die Gemeinden fürchteten nicht nur den Verlust ihrer Selbständigkeit, sondern sie waren vor allem in Sorge, dass ihre Entwicklung im Schatten der großen und übermächtigen Stadt zurückstehen müsste, weil insbesondere die finanziellen Mittel bevorzugt dem Stadtzentrum zufließen würden. Gegen alle Widerstände beschloss der Landtag jedoch 1974 das sogenannte „Münster-Hamm-Gesetz“, das zum 1. Januar 1975 in Kraft trat.

Jetzt zeigte sich die ganze Last, die die Stadt Münster mit den hinzukommenden Gemeinden zu übernehmen hatte, denn allein in den Bebauungsplänen der ehemals selbständigen Gemeinden, die zum Teil schon rechtskräftig waren, war ein erhebliches Überangebot von Wohnraum geplant. Auf Jahre hinaus bedeutete dies, dass neue Wohnbebauung besonders in den Randzonen der Stadt stattfand. Mit der Zeit aber glichen sich die „Machtverhältnisse“ im neuen, größeren Rat der Stadt Münster an. Maßgebliche Personen, besonders der CDU, die zuvor ihre politische Tätigkeit in den ehemaligen selbständigen Gemeinden begonnen hatten, wurden entscheidend für die politische Gestaltung der Stadt Münster. Dies ist bis heute, zumin-



Letzte Sitzung des Gemeinderats Handorfs im Dezember 1974

dest in der CDU, auch heute noch so. Beispielhaft seien Namen wie Bernhard Waltermann, Franz Reuter, Helmut Damwerth oder Stefan Weber genannt.



Pizza im Weinlager

Freitags und samstags ab 17 Uhr heizen wir den Pizzaofen für Sie an (genaue Termine unter www.wein-muenster.de).

Wir bereiten unsere Pizzen nach italienischem Originalrezept zu - mit viel Hingabe und den besten Zutaten! Genießen Sie Italien in unserem außergewöhnlichen Ambiente.



Italienische Weine & Delikatessen aus Direktimport

www.wein-muenster.de

Reservieren Sie unter:
0251-32 25 60 28

Herbert

Landmaschinen und Motorgeräte GmbH & Co. KG

Alfred-Krupp-Straße 6
48291 Telgte
Tel. 02504/1510

www.herbert-landmaschinen.de

info@herbert-landmaschinen.de



Gründung des Handorfer Heimatvereins

Tradition und Geschichte geraten nicht in Vergessenheit

In der letzten Sitzung des Handorfer Gemeinderates kam die große Sorge zum Ausdruck, dass mit der kommunalen Neugliederung der vermutete übermächtige Einfluss der Stadt Münster dazu führen könne, dass die Traditionen, Interessen und die Geschichte Handorfs mit der Zeit in Vergessenheit geraten könne. In dieser Situation machte der Amtsdirektor Wilhelm Wiesmann den Vorschlag, diesen Befürchtungen mit der Gründung eines „Heimatvereins“ zu begegnen. Alle anwesenden Gemeinderatsglieder stimmten einer solchen Gründung zu und beauf-



tragten den damaligen Schulleiter der Heriburg-Volksschule, Rektor Josef Gertz, die Gründung des Vereines zu gewährleisten. Die offizielle Gründung erfolgte dann nach den notwendigen Vorbereitungen 1976. Erster Vorsitzender des Vereines wurde Josef Gertz. Bei seiner Gründung hatte der neue Verein 24 Mitglieder.

Den Intentionen der Gründungsmitglieder entsprechend, soll der Verein die geschichtlichen Besonderheiten und Traditionen Handorfs wachhalten, die dörfli-



Eröffnung des Heimathauses durch den damaligen Oberbürgermeister Berthold Tillmann (als Kiepenkern verkleidet) und den damaligen Vorsitzenden Bernhard Wemhoff

che Geschlossenheit pflegen und den Bürgersinn, der in vielen Vereinen und Gruppierungen spürbar ist, weiterhin fördern.

Zur Gründungszeit sicherlich noch kein Thema, aber bald von aktiven Mitgliedern betrieben, war dann der Bau eines Heimathauses unter dem Vorsitzenden Bernhard

Wemhoff. Am 17.08.2004 war es dann soweit, dass Heimathaus wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Münster unter Teilnahme vieler Mitglieder eingeweiht.

Heute hat der Verein weit mehr als 500 Mitglieder und ist somit einer der größten aktiven Vereine in Handorf.

EINFACHER, ALS DAS HIER ZU L ESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersversorgung hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrup & Mitarbeiter
Hansaplatz 1
48155 Münster
Telefon: 0251 663899
E-Mail: kottrup.devk@web.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

Hof Spielbrink
Münster-Handorf (Dorbaum)

NEU: SB-Verkauf täglich geöffnet

Infos über unser jahreszeitlich wechselndes Sortiment im Hofladen, unsere Produkte im SB-Verkauf und saisonale Hofladenöffnungszeiten findet ihr unter hofspielbrink.de/hofladen

hofspielbrink.de



Musikalische Klänge

Westfälischen Schule für Musik in Handorf

Es ist Montagnachmittag an der Matthias-Claudius-Schule an der Drostestraße in Handorf. Nach einer schönen Fahrrad-Tour durch die Natur komme ich gegen 14 Uhr an meiner Unterrichtsstätte an und klemme mir meine Tasche mit den Blockflöten und Noten unter den Arm. Bei meiner Ankunft höre ich schon aus unserem eigenen Musikschulraum im Erdgeschoss die Klänge des Flügels. Dort hat der Klavierunterricht bereits begonnen.

Ich gehe in den 1. Stock, um den Klassenraum für meinen Unterricht vorzubereiten, in dem bis gerade noch die Hausaufgabenbetreuung der Schule stattgefunden hat. Das erste Kind, ein Mädchen aus der 1. Klasse, kommt herein, strahlt mich an und sagt: „Ich habe die ganze Woche geübt!“. Wir fangen an zu musizieren.

Aus den anderen Klassenräumen höre ich Gitarren- und Geigenklänge und von unten schallen rockige Schlagzeugrhythmen aus der Aula herauf. An anderen Wochentagen werden noch Querflöten, Saxophone, Trompeten und die Musik der Kinder aus der musikalischen Früherziehung aus den geöffneten Fenstern zu hören sein.

So ist es seit Ende der 80er Jahre, als die Handorferin Rita Wernze, Lehrerin an der Westfälischen Schule für Musik, beschloss, sich in Handorf für eine eigene Zweigstelle der Musikschule stark zu machen. So wurde sie dort die erste Bezirksleiterin Ost.

Mein Name ist Christiane Frickenstein und ich radle schon seit 1994 von Münster-Ost nach Handorf, um dort Blockflötenunterricht zu geben. Seit 2019 bin ich selbst die Bezirksleiterin Ost geworden und kümmere mich darum, dass das Unterrichtsangebot weiterwachsen kann und die musikalischen Klänge der Kinder und Jugendlichen auch in den Ohren der Handorfer ankommen können. Ich bin die Ansprechpartnerin für alle Belange des Musikunterrichts vor Ort.

Neben dem regulären Unterricht, der von engagierten Fachlehrerinnen und Fachlehrern erteilt wird, bieten wir Schülerinnen und Schülern Auftrittsmöglichkeiten in Form von öffentlichen Schülerkonzerten an. In Handorf finden sie mindestens zweimal im Jahr statt. Neu sind die Kooperationen mit der Zionsgemeinde und dem Handorfer Hof. Kleine und Große, Anfänger und



Friedemann Kühn erteilt in der Matthias-Claudius-Schule Schlagzeugunterricht

Fortgeschrittene am Instrument und in Ensembles präsentieren hier ihre Musik in bunten Programmen vor immer begeistertem Publikum.

Normalerweise können interessierte Eltern und Kinder im Herbst eines jeden Jahres den Instrumentenschnuppertag in der Aula der Matthias-Claudius-Grundschule besuchen: In einem kurzen Konzert stellen Lehrende und Schüler/innen die Instrumente vor. Anschließend ist Zeit zum Ausprobieren und für Beratungsgespräche durch die Lehrenden.

Aufgrund der Einschränkungen in der Corona-Pandemie

ist dies zurzeit so nicht möglich. Unsere Schnupperangebote für fast alle Instrumente können eine alternative dazu sein. Sie können sich über die Broschüren, die immer im Eingangsbereich der Matthias-Claudius-Schule zum Mitnehmen ausliegen, sowie auf unserer umfangreichen Website über dieses und alle anderen Angebote der Westfälische Schule für Musik informieren: www.stadt-muenster.de/musikschule/

Kontakt: Christiane Frickenstein
Bezirksleitung Ost (Handorf, Gelmer, Mariendorf und Mauritz)
Tel.: 0160 91067604 (vormittags, nachmittags Mailbox)
E-Mail: Frickenstein@stadt-muenster.de
Übungsräume: Matthias-Claudius-Schule Handorf, Drostestraße 7

The Galway Pipers

Blockflötenorchester für Kinder und Jugendliche

Wir freuen uns sehr, am 27.03.2022 auf dem Neujahrsempfang der Handorfer CDU im Hof zur Linde spielen zu können.

The Galway Pipers wurden im August 2015 an der Westfälischen Schule für Musik gegründet. Begonnen hat es mit sechs Mitgliedern und zurzeit sind es vierzehn Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich besonders der irischen Musik, aber auch pep-pigen modernen Arrangements und Kompositionen sowie der Barock-

musik verschrieben haben. Es wird auf allen Blockflöten von Soprano bis Kontrabass gespielt.

Jederzeit sind weitere Kinder und Jugendliche eingeladen mitzuspielen. Wir proben donnerstags von 17:30 bis 19 Uhr in Raum 28 in der Himmelreichallee 50 in Münster. Kontakt: Frickenstein@stadt-muenster.de, dienstl. 0160 91067604.

Wir freuen uns über zahlreiche Anfragen und großes Interesse! Herzliche Grüße, das Kollegium der Westfälischen Schule für Musik in Handorf mit Christiane Frickenstein



Das aktuelle Ensemble von „The Galway Pipers“. Leitung: Christiane Frickenstein



Bericht aus dem Bundestag

Resumee nach 100 Tagen in Berlin

Liebe Handorferinnen, liebe Handorfer,

zunächst möchte ich der CDU Ortsunion Handorf sehr herzlich zu ihrem 75-jährigen Jubiläum gratulieren sowie dem Handorfer Rundblick zu 35 Jahren stets verlässlicher Information für Handorf und Umgebung. Gerade in Zeiten, in denen das Engagement vor Ort in vielen Regionen zurückgeht, ist der ehrenamtliche Einsatz für unsere Stadt und ihre Ortsteile von unschätzbare großer Bedeutung – dafür vielen Dank!

Für mich ist nun bereits seit einiger Zeit die Marke der ersten 100 Tage als Bundestagsabgeordneter für unsere schöne Stadt mit all ihren Ortsteilen erreicht. Und seitdem ist einiges passiert, in Berlin im Bundestag sowie hier in Münster im Wahlkreis. Wir konnten zum Beispiel 75.000 Euro zur weiteren Förderung der sprachlichen Bildung in Kindertagesstätten und insgesamt 337.500 Euro zur weiteren Gestaltung der Innenstadt der Zukunft nach Münster holen – beides übrigens noch initiierte Förderprogramme von der unionsgeführten Bundesregierung.

Was die ersten 100 Tage der nun nicht mehr ganz so neuen links-gelben Koalition angeht, hätte ich mir gewünscht, sie hätte in diesen mehr erreicht. Die Ampel-Regierung ist in das neue Jahr hineingestolpert, wie die Legislaturperiode im alten bereits begonnen hatte. Bei den großen Themen in den letzten Monaten fehlen der Regierung nicht nur Mut und Wille, sondern oftmals auch die Kraft und eine klare Führung. Wer Führung bestelle, bekomme sie mit Olaf Scholz, lautete das Versprechen des Kanzlers. Angesichts vieler offener politischer Fragen und der Suche nach einem klaren Kurs in der Ampel kommen in Berlin bereits Zweifel an der Führungskraft des Kanzlers auf.

Wenn die Lage in so bedeutenden Bereichen wie der Impfpflicht oder dem Ukraine-Konflikt gegenüber Russland nicht so ernst wäre, hätte man sich über den Hashtag „WoIst-

Scholz“ Anfang Februar auf Twitter amüsieren können. In den Hauptstädten der westlichen Verbündeten wird unter vorgehaltener Hand bereits deutliches Unverständnis über die deutsche Rolle geäußert und die Frage der deutschen Zuverlässigkeit in den Raum geworfen. Insbesondere zahlreiche Politikerinnen und Politiker der Kanzlerpartei SPD haben noch immer ein schwieriges, ja ungeklärtes Verhältnis zu Moskau. So ist, neben irritierenden Äußerungen der SPD-Ministerpräsidentin Schewsig, weder die Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 ein rein privatwirtschaftliches Projekt, wie es Kanzler Scholz mehrfach wiederholte, noch werden Konflikte, wie im Fall der russischen Aggression, „herbeigeredet“, wie es SPD-Generalsekretär Kühnert bei seiner ersten Pressekonferenz vortrug.

Egal ob beim verfehlten Ziel der Regierung bei Erstimpfungen und jetzt bei der Boosterung, ob bei der chaotischen Corona-Politik und der völlig misslungenen Kommunikation des verkürzten Genesenenstatus, bei den rasant steigenden Energiepreisen, beim plötzlichen Stopp der Förderung energieeffizienter Gebäude durch Wirtschaftsminister Habeck oder bei äußerst fragwürdigen Haushaltstricks zur Umgehung der Schuldenbremse durch Finanzminister Lindner – diese Bundesregierung wirkt nicht nur orientierungslos, sondern läuft zusehends auch Gefahr, das Vertrauen in die Politik zu untergraben.

Die Union drängte darauf, Klarheit und Planungssicherheit für Hausbauer herzustellen, für die die Nachricht des plötzlichen Förderstopps ein Schock war. Hinsichtlich der geplanten allgemeinen Impfpflicht warteten wir viele Wochen auf eine Antwort der links-gelben Bundesregierung auf unsere bereits im Dezember des vergangenen Jahres gestellten Fragen. Und wir forderten seit Langem, keine widersprüchlichen Signale an Russland zu sen-



Dr. Stefan Nacke in Berlin

den, sondern gemeinsam mit Europäern und NATO-Partnern eine klare Haltung im Ukraine-Konflikt gegenüber Moskau zu zeigen. Ja, wir als Unionsfraktion mussten im Januar sogar erst eine Debatte im Bundestag beantragen, dass der zu eskalieren drohende Konflikt überhaupt im Parlament diskutiert wurde.

Bei der Frage der Generationengerechtigkeit und der langfristigen Stabilität unseres Haushaltes sehen wir uns als Abgeordnete von CDU und CSU gezwungen, noch einen Schritt weiter zu gehen. Ich werde zusammen mit meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen nach Karlsruhe ziehen und vor dem Bundesverfas-

sungsgericht klagen. Wir haben starke verfassungsrechtliche Bedenken gegen den Nachtragshaushalt für das Jahr 2021. Denn die Ampel will insgesamt 60 Milliarden Euro, die ursprünglich als Corona-Notkredite zur Abfederung der Krise gedacht waren, an der Schuldenbremse vorbei für den Klimaschutz mobilisieren. Wir sind uns zwar bewusst, dass für die Klimawende erhebliche finanzielle Mittel notwendig sind. Mit der Union wird es jedoch weder einen Missbrauch der Schuldenbremse noch eine derartige Belastung zukünftiger Generationen geben.

Herzliche Grüße
Ihr Stefan Nacke

LUST AUF LECKER? OBSTHOF!
Regional und saisonal einkaufen

HANDORFER OBSTHOF

Geöffnet: Mo bis Fr 9 - 19 Uhr und Sa 9 - 18 Uhr
Handorfer Str. 103, 48157 Münster
Mehr erfahren unter www.handorfer-obsthof.de



„Vom Regierungswechsel profitiert“

CDU und FDP haben NRW modernisiert

Liebe Handorferinnen und Handorfer!

Am 15. Mai ist Landtagswahl. Ich bewerbe mich erneut um Landtagsmandat für Münsters Osten und Norden und bitte Sie um Ihre Erststimme. Mit der Zweitstimme können Sie mit Hendrik Wüst erstmals einen Münsterländer zum Ministerpräsidenten wählen.

Münster hat vom Regierungswechsel in NRW vor fünf Jahren profitiert. Mehr als 40 Sportvereine konnten mit Geld vom Land Sportanlagen sanieren oder modernisieren. Auch der TSV Handorf bekam bei seinem Neubau Geld vom Land. Ob Batterie-forschungsfabrik oder Musikcampus – diese Landesregierung lässt Münster nicht mehr links liegen. Die neue Justizvollzugsanstalt hätte natürlich auch Handorf gestärkt, aber ich bin froh, dass es nach der langen rot-grünen Hängepartie jetzt überhaupt einen Neubau gibt.

Corona war natürlich das beherrschende Thema dieser Wahlperiode und viel wird jetzt darüber diskutiert, was Corona alles verändert hat. Doch wenn man genau hinschaut, hat die Epidemie oft nur Entwicklungen beschleunigt, die es ohnehin schon gab. Zwar geben jetzt Gastromomen wegen der Beschränkungen auf und kehren viele in der Gastronomie Beschäftigte der Branche den Rücken. Doch schon vor Corona haben viele Betriebe oft vergeblich Auszubildende und Fachkräfte gesucht. Und die Handorferinnen und Handorfer wissen, dass die deutlichen Veränderungen im Ortskern ihre Gründe im Strukturwandel in der Gastronomie haben, der schon lange vor Corona begonnen hatte.

Aber wir alle spüren: Die Veränderungen vollziehen sich immer schneller. Das hat zum einen mit dem technischen Fortschritt und immer neuen Möglichkeiten zu tun, aber auch mit dem Veränderungsdruck. Der Klimawandel wartet eben nicht. Doch wir alle spüren auch: Unse-



Stehen am 15. Mai 2022 zur Wahl: Simone Wendland im Wahlkreis Münster I und Hendrik Wüst als Ministerpräsident.

re Strukturen passen nicht mehr so recht in diese schnelllebige Zeit. Planungen, Genehmigungen, Entscheidungen – all das dauert viel zu lange. Die CDU/FDP-Landesregierung hat daher seit 2017 viele Gesetze, Regelungen und Verordnungen überprüft und abgeschafft, die einfach nur überflüssig waren. Oder vermissen Sie die Hygieneampel, die in den Betrieben für so viel Bürokratie und Ärger gesorgt hat?

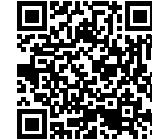
Manchmal musste auch einfach nur der gesunde Menschenverstand Einzug halten. Warum braucht man für den Bau eines Radwegs neben einer Straße eine Umweltverträglichkeitsprüfung? Warum braucht man eine solche Prüfung, wenn ein schon bestehender Radweg beleuchtet werden soll? Warum braucht man ein neues Planverfahren, wenn einfach nur eine Straße oder Brücke an derselben Stelle ersetzt wird?

Vieles ist einfacher und schneller geworden seit CDU und FDP in NRW regieren. Auf der Bremse stehen im Landtag ausgerechnet immer die Parteien, die in Berlin jetzt die selbst ernannte Fortschrittskoalition tragen. Dass der Weg in NRW der richtige ist, zeigen die Rankings

der Bundesländer. Vor fünf Jahren stand NRW überall auf dem letzten Platz – beim Wirtschaftswachstum, beim Straßenbau, bei der Kriminalität – jetzt steht NRW in Mittelfeld. Das zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg, aber noch nicht am Ziel. Ich möchte weiterhin die Stimme Münsters und Handorfs in Düsseldorf sein. Wer mich kennt, weiß dass ich mich engagiert um die Anliegen von Bürgern und Vereinen in mei-

nem Wahlkreis kümmere, wer mich nicht kennt, kann es hier nachlesen:

<https://www.simone-wendland.nrw/taetigkeitsbericht/>



Herzliche Grüße
Ihre Simone Wendland

Du brauchst mal wieder eine Auszeit?!

Wie wäre es mit einem leckeren Frühstück oder Kaffee & Kuchen in der Handorfer Frühlingssonne? Unsere Terrasse ist ganzjährig für dich geöffnet.



païn @gâteau
A LA KRIMPHOVE

Wir freuen uns auf dich!

Petronillaplatz 9, 48157 Münster | krimphove.de
Mo-Fr 6-18 Uhr | Sa 6-17 Uhr | So 7-17 Uhr



Spaß und Spiel

für die ganze Familie

Familienfest am 17. Juni auf dem Spargelhof Spielbrink

Ein weiteres Highlight wird das Familienfest auf dem „Spargelhof Spielbrink“ am Freitag 17.06.2022 ab 16.00 Uhr sein. Alle Handorferinnen und Handorfer sind herzlich eingeladen!

Abends werden die „Dandys“ für musikalische Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich ebenfalls gesorgt.

Geboten wird ein großes Angebot für Familien mit Kindern und auch für Erwachsene. Nachmittags gibt es ein buntes Angebot an Spielen für Kinder, z.B. ein Sprungkissen, eine Torwand, Riesen-Legos zum Bauen, Pedalos, Sommerski und vieles mehr.



Informationen aus der

Bezirksvertretung Münster-Ost

Instandhaltung Radweg zum Gymnasium Mauritz kurzfristig umgesetzt



Der Schulweg vor...



...und nach der Instandsetzung.

Aktuell wurde von der CDU-Fraktion eine Anregung zur Prüfung einer Fahrradverbindung von Handorf nach Wolbeck eingereicht. Derzeit gibt es keinen direkten, verkehrssicheren und durchgängig befahrbaren Fahrradweg von Handorf nach Münster. Nach Meinung der CDU wird es höchste Zeit, das zu ändern. Die Strecke über den Alten Mühlenweg ist für Radfahrer gefährlich, hier könnte eine Verrohrung des Straßengrabens oder eine Verlegung der Begleithölzer für einen neben der Straße verlaufenden Fahrradweg Platz schaffen. Alternativ ist auch ein Fahrradweg durch Kasewinkel denkbar.

Die Verlegung des Sportgeländes an die Hobbeltstraße ist fast abgeschlossen, die Geschäftsstelle ist bereits umgezogen. Aus diesem Grund haben wir Anfang des Jahres eine Anfrage zur Vorentwurfsplanung der Hobbeltstraße eingereicht. Es wurde uns allerdings mitgeteilt, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Infektionslage und aufgrund der hohen Arbeitsauslastung seitens der Verwaltung eine Vorstellung der Planung erst im Zuge der Beschlusskette erfolgen kann. Auch eine Rückmeldung zum interfraktionellen Dringlichkeitsantrag vom 11.11.2021 über die Einrichtung einer temporären Lichtsignalanlage an der Hobbeltstraße im Bereich Feuerwehr/Bürgerbad ist bisher nicht eingegangen.

Unsere Anregung zur Instandsetzung des Schulwegs zum Gymnasium St. Mauritz im Boniburger Wald wurde erfreulicher Weise kurzfristig ausgeführt. Der Schulweg war zuvor, aufgrund der Witterung und durch liegengeliebene Laub, nicht mehr gefahrlos zu nutzen.

Aufgrund einer Anregung der CDU-Fraktion, kam es zu einem Ortstermin an der Kita-Eichenaue. Die Kindergartenleitung und Elternvertreter machen sich Sorgen um die Sicherheit der Kinder, weil es auf der schmalen Zufahrt zur Kita zu Stoßzeiten immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Abhilfe könnte die Sperrung des als Parkplatz genutzten Schotterplatzes bringen, der nach der Renaturierung des Juffernbachs sowieso nicht mehr zur Verfügung steht. Bis dahin könnten Blumenkübel so aufgestellt werden, dass Fußgänger und Radfahrer passieren können, das Parken auf dieser Fläche aber nicht mehr möglich ist.

Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung der Verwaltung.

Allen Bürger/innen mit Interesse an unserer BV-Arbeit, empfehlen wir die Internet-Seite des Ratsinformationssystems der Stadt Münster und die Facebook-Seite CDU-Fraktion in der BV-Ost.

Ilona Thaleiser



Fahrradverbindungen in und um Handorf

Erste Anträge sind eingebracht

Die von der Stadt Münster in Auftrag gegebene Mobilitäts-Studie besagt, dass die Handorfer Bürgerinnen und Bürger gerne und viel ihr Auto nutzen. Warum das so ist, geht aus dem Zwischenbericht der Studie leider nicht hervor. Für die CDU stellt sich da die Frage: Liegt es vielleicht auch an den schlechten, bzw. fehlenden Radwegeverbindungen nach Telgte oder Wolbeck? Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Anzahl an E-Bikes und Pedelecs, mit denen auch längere Strecken mühelos mit dem Rad zurückgelegt werden können, sollten die Radwegeverbindungen auch in den Vororten der Stadt optimiert bzw. neu angelegt werden, um einen Anreiz zu schaffen, das Auto stehen zu lassen und doch mal das Rad zu nehmen.

Dabei denkt die CDU nicht an fehlende Velo-Routen, sondern ganz einfach an Radwege, die seit Jahren, teils Jahrzehnten aus unserer Sicht gefordert werden, aber offensichtlich bei der Stadtverwaltung kein Gehör finden!

Derzeit gibt es keinen direkten, verkehrssicheren und durchgängig befahrbaren Fahrradweg von Münster-Handorf nach Münster-Wolbeck. Um von Handorf nach Wolbeck, bzw. umgekehrt verkehrssicher fahren zu können, müssen

erhebliche Umwege, entweder über Telgte oder über St. Mauritz/Angelmodde in Kauf genommen werden.

Ohne einen Umweg zu fahren gibt es zu Zeit zwei Möglichkeiten:

Durch die Bauernschaft Kasewinkel, wo eine erhebliche Strecke durch einen Wald führt. Dieser Weg ist aufgrund seines Zustandes nicht mehr zumutbar. Es gab in der Vergangenheit mehrere Stürze und die Strecke verläuft teilweise über ein Privatgrundstück.

Über die Kreisstraße Alter Mühlenweg, diese Straße ist schmal und hat keine Mittellinie, für Fahrradfahrer ist sie lebensgefährlich! Da die Förderung des Fahrradverkehrs nicht nur eine innerstädtische Angelegenheit sein sollte, müssen auch Verbindungen der Stadtteile untereinander vorhanden sein. Seit nun 47 Jahren sind die beiden Stadtteile Handorf und Wolbeck zur Stadt Münster eingemeindet, trotzdem hat es die Verwaltung bis heute nicht geschafft, einen realisierbaren Vorschlag für eine verkehrssichere Fahrradverbindung zu machen. Nach Meinung der CDU wird es hierzu höchste Zeit.

Nach vielen Gesprächen, insbesondere mit Nutzerinnen und Nutzern, hat die CDU Fraktion in der Be-



Ortstermin mit Wolbeckern über die Radwegeverbindung zwischen Handorf und Wolbeck.

zirksvertretung (BV) Ost in der Sitzung Anfang März daher einen Antrag eingebracht. Dieser sieht vor, einen Radweg parallel zum Alten Mühlenweg anzulegen. Hierdurch werden Angsträume vermieden und die Sicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer wird erheblich verbessert.

Dafür sollten die Begleitgehölze von der Fahrbahn Alter Mühlenweg aus gesehen, verlegt werden, um neben der Fahrbahn Platz für einen Radweg zu gewinnen. Eine andere Möglichkeit könnte sein, den westlich gelegenen Straßengraben zu verrohren, um gleiches zu erreichen.

Eine weitere fehlende Radwegeverbindung ist die von Handorf-Dorbaum über die Lützowstraße und Straße Verth nach Telgte. Diese Straßenverbindung müssen sich die Radfahrer mit LKW, Bussen und PKW teilen. Auch bei dieser Verbindung verläuft auf dem Gebiet der Stadt Telgte ein seit Jahren gut ausgebauter Radweg.

Seit den 1990ziger Jahren fordert die CDU Handorf den Lückenschluss. Gerade weil die Verbindung auch von vielen Schülerinnen und Schülern, die das Schulzentrum Telgte besuchen, genutzt wird, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Offensichtlich ist die Stadt Telgte bei dem Ausbau der Radwege in ihrem Verantwortungsbereich vor-

ausschauender und einfach schneller als die Stadt Münster.

Bereits in der Septemberausgabe des Handorfer Rundblicks wurde über die Radwegeverbindung von Telgte über Kasewinkel vorbei an der Pleistermühle in Richtung Mauritz Ost berichtet (die Ausgabe ist auf unserer Homepage www.cdu-handorf.de zu finden). Bei einer Radtour des Handorfer CDU-Vorstandes wurde festgestellt, dass die bauliche Qualität der Radwegeverbindung auf dem Gebiet der Stadt Münster verbesserungswürdig ist. Jetzt wurde bekannt, dass der Radweg auf dem Gebiet der Stadt Telgte auf einer Länge von rund einem Kilometer saniert wird. Dazu hat die Stadt Telgte Fördermittel des Landes NRW erhalten. Daraufhin haben die CDU Vertreter in der BV Ost eine Anfrage an die Stadtverwaltung Münster gestellt, in der es darum geht, ob und wann die Stadt Münster beabsichtigt, den auf ihrem Gebiet verlaufenden Radweg zu sanieren und ob die Stadt dazu Fördermittel beantragt hat, bzw. beantragen kann. Die WN berichtete dazu in ihrer Ausgabe vom 17.02.2022.

Silke Busch, CDU Ratsfrau für Handorf, hat zu hier angesprochenen Problemen ihre Fraktion eingebunden und Unterstützung eingefordert. "Die CDU in Handorf bleibt an dem Thema dran", so die Haltung unserer Ratsvertreterin.

Silke Busch



Ein Bauernhof zum Anfassen

Der Milchhof Große Kintrup ist längst kein Geheimtipp mehr!

Bei Kuh und Kalb haben die Handorfer ein Heimspiel. Ob mit dem Auto oder dem Rad, der Bauernhof in Handorf ist ein beliebtes Ausflugsziel für jung und alt.

Ob als Privatperson, mit Partner, in kleinen Gruppen oder auch als Familienausflug mit Kindern, am Milchhof Große Kintrup ist für alle etwas dabei.

„Besonders in der Coronazeit hat der spontane Hof-Besuch einigen

Familien den Alltag versüßt, da hier ja alles an der frischen Luft ist, wurde dieses Angebot mehr als dankbar angenommen“, so Milchbauer Leonhard Große Kintrup.

Die Kühe grasen im Sommer auf den saftigen Wiesen rund um den Hof und begrüßen die Besucher schon am Zaun in der Hofeinfahrt. Im Winter können sich die Kühe im offenen Boxenlaufstall frei be-

wegen. Der großzügige luftige Stall wurde nach den aktuellen Biorichtlinien erbaut, er hat eine eigene Besucherplattform, welche mit Erklär-Tafeln ausgestattet ist.

Es gibt eine kleine Hofmolkerei, in der die Milch direkt und frisch zu vielen leckeren Milchprodukten verarbeitet wird. Dort kann die Produktion von Joghurt, Quark und Pudding durch eine Glasscheibe hindurch mitverfolgt werden.

Besonders die Kinder lieben es, die Kälbchen zu streichen und auf den Spielgeräten vor dem Stall zu spielen, während die Eltern mit Kaffee, Joghurt oder Pudding auf den Sitzbänken entspannen können.

Es gibt ein Verkaufshäuschen mitten auf dem Hof. Darin werden fast 50 verschiedene eigene Milchprodukte vom Hof, aber auch mittler-



Die neugierigen Kühe begrüßen schon in der Hofeinfahrt

weile Kartoffeln, Eier und Honig von befreundeten Bauern angeboten und können direkt vom Bauernhof mit nach Hause genommen werden.

Seit Kurzem gibt es sogar eigenes Hofeis, das mit seinen 15 handgemachten Sorten nicht nur in den Sommermonaten überzeugt. Witzige Geschenkkideen mit Kuhköpfen, wie u.a. die „kühle Socke“ runden den Hofbesuch ab und können ebenfalls aus dem Hofautomaten gezogen werden.

Familie Große Kintrup lebt und arbeitet in drei Generationen auf dem Hof und freut sich immer über nette Besucher.



Einblicke von der Besucherplattform in den Stall

Mit uns fahren Sie gut und günstig!

AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
FREIE WERKSTATT

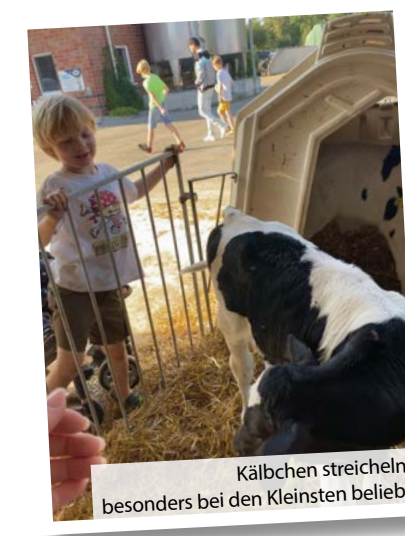
Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Bremsen-Service
- Inspektion
- Klima-Service
- HU*/AU
- Reifen-Service

*Neuabrechnung nach §24 StVO, durchgeführt durch eigene Prüfstellen der amtlich anerkannten Überwachungsanstalten

Gildenstraße 2q
48157 Münster
Telefon: 0251 2842937
Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
www.autoservice-nientiedt.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr



Kälbchen streicheln, besonders bei den Kleinsten beliebt

Textilpflege
Bergmann
GmbH & Co. KG

MEISTERBETRIEB

Textilpflege, Wäscherei
Oberhemdendienst
Teppichreinigung & Änderungs-Service
Hermes Paket-Shop

Hauptbetrieb Handorfer Str. 37 48157 Münster Tel. 0251-329717	Industrieraufträge In der Grafschaft 6 Tel. 0251-761151
Münster-Nienberge Altenberger Str. 19 Tel. 02533-4810	Münster-Wolbeck Am Steintor 1 Tel. 02506-7567
Ostbevern Hauptstr. 40 Tel. 02532-7286	Telgte Bahnhofstr. 3 Tel. 02504-6654

JEDER 5. IN DEUTSCHLAND HÖRT SHLTECH – UND SIE? MEIST BEGINNT ES MIT LOICHTN HÖRMINDERUNGEN, DIE IMMER SCHWORWÄGNERN WÄRDEN...“

SCHWAKENBERG
HÖRGERÄTE

Wieder nur die Hälfte mitbekommen?
Entdecken Sie, wie sich gutes Hören anfühlt.
Wir freuen uns auf Sie – auf Wiederhören!



Jetzt einen Termin vereinbaren:
Hörgeräte und Tinnitus-Center
Schwakenberg Tel: 326237
Handorfer Straße 16, 48157 Münster
www.hoergeraete-schwakenberg.de

FÖRDERGEMEINSCHAFT
GUTES HÖREN



Wunsch nach einer Tennishalle

Festplatz soll erhalten bleiben

Bereits im vergangenen Jahr hatten Vorstandsmitglieder der CDU Handorf mehrere Termine mit Vertretern des TC Handorf und den Bürgerschützen Handorf.

Von Seiten des TC Handorf wurde der Wunsch geäußert, politische Unterstützung für den Bau einer neuen Tennishalle zu bekommen. Die Gründe dafür waren nachvollziehbar. Zum einen wächst die Zahl der Mitglieder im Verein stetig an, zum anderen fehlen gerade im Winter Spielflächen, insbesondere nachdem die Tennishalle in Münster-Coerde geschlossen wurde.

Zunächst wurde der Wunsch geäußert, die neue Tennishalle auf der Fläche des Handorfer Festplatzes an der Hobbeltstraße zu errichten. Das wurde von der CDU Handorf kritisch gesehen, und zwar nicht nur da die Bürgerschützen dann keine Möglichkeit mehr hätten, auf dieser Fläche ihr jährliches Schützenfest zu feiern. Auch andere Handorfer Vereine oder Organisationen könnten



Der Festplatz soll für Handorferinnen und Handorfer erhalten bleiben.

den Festplatz nicht mehr nutzen, der auch als Bolzplatz und zum Fußballspielen genutzt wird. Auch fehlte, wie in der Corona-Pandemie gezeigt, ein öffentlicher Platz für Gottesdienste.

Außerdem steht dem entgegen, dass laut Flächennutzungsplan der Stadt Münster jeder Stadtteil über einen

Festplatz verfügen muss. Dies wurde 2003 durch den damaligen Rat der Stadt Münster beschlossen. Für Handorf ist an der bekannten Stelle der entsprechende Festplatz ausgewiesen.

Sollte die Fläche des Festplatzes bebaut werden (egal ob vom Tennisverein oder jemand anderem), müsste die Stadt Münster eine neue Fläche für einen Festplatz bestimmen.

Daher freut es die CDU Handorf, dass der TC Handorf Ende des Jahres 2021 einen Antrag an die Verwaltung gestellt hat, die Halle östlich des Vereinsgeländes zu errichten und damit von den ursprünglichen Überlegungen Abstand genommen hat. Diese neue Fläche zwischen dem Recyclinghof und der Tennisanlage ist fußläufig von den bestehenden Einrichtungen zu erreichen, unbebaut und damit ebenso attraktiv, wie der Festplatz.

Auf Nachfrage der Handorfer Rats-

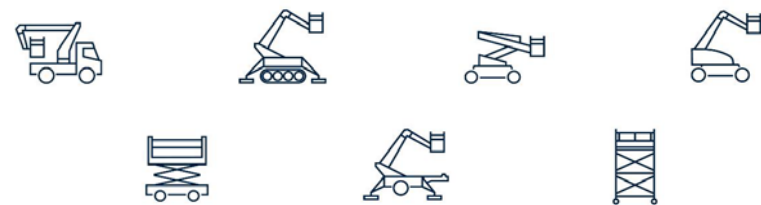
frau und Vorsitzenden der CDU beim Amt für Stadtplanung und -entwicklung wurde mitgeteilt, dass dem Vorhaben grundsätzlich nichts entgegensteht. Die anvisierte Fläche fügt sich nach Meinung der Verwaltung gut in die vorhandenen Strukturen ein.

"Natürlich stehe man erst am Anfang der Prüfungen, ob die Tennishalle dort tatsächlich gebaut werden kann. Nicht zuletzt ist auch noch die Finanzierung zu klären", so die Handorfer Ratsfrau Silke Busch. Aus Sicht der CDU Handorf ist die jetzt in den Blick genommene Fläche allerdings wesentlich unproblematischer als die ersten Überlegungen bzgl. des Standortes "Festplatz". Für den neuen Standort ist die politische Unterstützung erheblich leichter, dient und berücksichtigt er doch alle Interessen der Handorferinnen und Handorfer und sichert auch in Zukunft einen nah zum Ort gelegenen Platz zum Feiern und Spielen!

Silke Busch

- LKW-Arbeitsbühnen auf 3,5 t Fahrgestell (Führerscheinklasse B) bis 30,00 m und auf 7,49 t Fahrgestell (Führerscheinklasse C1) bis 33,00 m
- Anhänger-Arbeitsbühnen mit 0,75 m Breite und bis 18,00 m Arbeitshöhe
- Große Auswahl an Scheren-Arbeitsbühnen
- Große Auswahl an Gelenk-Teleskoparbeitsbühnen
- Möbel- und Materiallifte bis 7,50 m
- Spezialmaschinen für schmale Durchfahrten o.ä.
- Bedieneinsätze bei Ihnen vor Ort
- Absperrmaßnahmen und Einholung behördlicher Genehmigungen bei Einsätzen im öffentlichen Straßenverkehr
- Kostenloser Außendienst für Baustellenbesichtigung
- 24 Stunden Notdienst bei technischen Ausfällen

- Schulungen für die Bedienung von Arbeitsbühnen
- Reparatur, Wartung und UVV Abnahme für Ihre Eigenmaschine



Am Handorfer Bahnhof 35, 48157 Münster
Tel.: 0251/32041 – mail: info@kfr-mietlifte.de
www.kfr-arbeitsbuehnen.de

Vermietung von Arbeitsbühnen an Privat- und Gewerbekunden

Sicher aufwärts seit 30 Jahren!



Gute Nachricht

für alle Radfahrer

Beleuchtung „Dingstiege“ wird früher fertig

Über den Sinn und Zweck der Veloroute von Münster über Handorf nach Telgte wurde an dieser Stelle schon genug geschrieben. Ein Vorteil der Veloroute ist, dass sie beleuchtet werden an einigen Stellen im Verlauf der Route eine sogenannte adaptive Beleuchtung installiert wird. Adaptiv bedeutet, dass immer nur dort die Lichtmasten leuchten, wo sich der Radfahrende gerade befindet; so ähnlich wie bei einem Bewegungsmelder am Haus.

Nachdem im November 2021 klar war, dass für die Straße „Dingstiege“ weitere Artenschutzgutachten nicht mehr erforderlich seien, ging die Verwaltung davon aus, dass nach dem Beschluss im Ausschuss für Verkehr und Mobilität und nach der Ausschreibung mit den Arbeiten Ende 2022/Anfang 2023 begonnen werden kann. Laut Auskunft der Stadtverwaltung war die Inbetriebnahme für Juni 2023 geplant.

Erfreulicherweise teilt die Verwaltung der Stadt Münster auf Nachfrage jetzt mit, dass nach Abstimmung mit dem Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision auf eine gesonderte Ausschreibung verzichtet werden kann. Demzufolge kann nach heutigem Stand mit einer Fertigstellung der adaptiven Beleuchtung auf der „Dingstiege“ bereits Ende 2022 gerechnet werden.



Ende 2022 soll die Beleuchtung fertig sein und die Dingstiege kann auch bei Dunkelheit von Radfahrenden sicher genutzt werden.

Da auch die Ampelanlage zur Querung der Dyckburgstraße in diesem Jahr errichtet wird, ist dies eine weitere gute Nachricht für alle Radfahrerinnen und Radfahrer, die auch in der dunklen Jahreszeit mit dem Rad von und nach Handorf fahren.

Silke Busch



Geplante Ampelanlage an der Dyckburgstraße (Visualisierung: Stadt Münster)

Die Segel

werden neu gesetzt

Hotel Wersetürm'ken schließt zum 30.06.2022

Was im Dorf schon lange gemunkelt wird, ist nun Realität. Erika und Hermann Theves haben schon vor längerer Zeit den Entschluss gefasst, „in Rente“ zu gehen. „Wir haben unser Rentenalter schon überschritten und möchten einen

Schlussstrich unter unser Berufsleben setzen“, sagten die Beiden in einem Gespräch mit der Redaktion des Handorfer Rundblicks. Der „Wind“ der vergangenen Monate hatte Beiden in jeglicher Hinsicht, so auch geschäftlich, enorm viel abverlangt. Corona-bedingte Zwangspausen führten nicht nur zu Rückgängen im Umsatzbereich, sondern hatten und haben auch Verluste im personellen Bereich zur Folge. Aus diesem Grund passen Erika und Hermann Theves sich den neuen Windverhältnissen an und schließen das Hotel Wersetürm'ken nach 20 Jahren zum 30.06.2022. Wie Aristoteles schon sagte: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Über drei Jahre versuchten die Beiden, das Hotel an einen Nachfolger zu verkaufen, der das Hotel weiterführt. Leider wurde, auch bedingt durch die Coronapandemie, kein Nachfolger gefunden. Als auch feststand, dass die Kinder das Hotel nicht übernehmen möchten, haben sich die Beiden entschlossen, das Grundstück an einen Investor zu verkaufen.



Das Personal ist natürlich schon informiert. Alle Angestellten haben auch schon eine neue Beschäftigung gefunden. Die Auszubildende des Hotels hat im Juni ihre Prüfung. Sie kann ihre Ausbildung also noch ohne Sorgen abschließen. Die Gäste und Freunde des Hotels wurden durch einen Brief über die bevorstehende Schließung informiert.

Langweilig wird den Beiden nach der Schließung des Hotels aber nicht. „Wir haben schon immer gerne Fahrradtouren unternommen und möchten nach der Zurruhesetzung viele ausgedehnte Touren unternehmen. Wir sind gesund und fit und wollen unsere freie Zeit aktiv nutzen. Daneben haben wir dann natürlich mehr Zeit für unsere Enkelkinder“, freuen sich Erika und Hermann Theves.



Erika und Hermann Theves planen lange Radtouren.

Bald um mehrere Attraktionen reicher

Bauarbeiten an der Handorfer Straße beinahe abgeschlossen

Über die letzten Monate wurde im Herzen von Handorf fleißig gemauert und gehämmert, jetzt steht das Bauprojekt an der Handorfer Straße 19-25 kurz vor seiner Vollendung. Mit den letzten Arbeiten ziehen zahlreiche Gewerbe und Einrichtungen in den Neubau, die das Leben in unserer Stadt noch attraktiver machen.

So hat die Volksbank ihren Einzug bereits zugesichert. Geplant ist eine SB-Filiale mit zwei Geldautomaten. Freunde italienischer Spezialitäten dürfen sich auf Rocco's Weinlager freuen. Abgerundet wird das Angebot durch umfassende medizinische Leistungen: Eine podologische Praxis plant ihren Einzug, bereits eröffnet haben eine Apotheke, ein Augenarzt, ein Ergotherapeut sowie die Beauty Bar.

Während die Hausnummer 19 schon fertiggestellt ist, planen die Verant-

wortlichen den finalen Hammer Schlag für die Nummer 21 für Ende März. Die Hausnummern 23 und 25 sollen im Spätsommer schlüsselfertig übergeben werden. Wie bei zahlreichen weiteren Bauprojekten auch, kam es an der Handorfer Straße zu coronabedingten Lieferschwierigkeiten. Auch das nasskalte bis stürmische Wetter machte den Bauherren des Öfteren einen Strich durch die Rechnung. Dennoch läuft jetzt alles nach Plan, wenn auch in einer unüblichen Reihenfolge: Damit die Baustelle nicht brachliegt, werden zunächst die Außenanlagen fertiggestellt, bevor mit der Verklinkerung begonnen wird.

Bei alledem sucht die letzte Gewerbefläche übrigens immer noch nach ihrem Inhaber. Mit großem



Eifer wird nach einem Metzger gefahndet, der mit frischem Fleisch und Qualitätswurst das Angebot im Handorfer Zentrum zukünftig um eine weitere Köstlichkeit bereichern soll.



Rotthowe

MARKT HANDORF

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Samstag
8 – 21 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir ♥ Lebensmittel.

Exklusive Auswahl!
Große Wein- und Spirituosen-Abteilung!

Wir, von hier!
50 regionale Lieferanten!

Frische, die überzeugt!
Über 25 m Bedienung-Frischetheke!

f
BESUCHEN SIE UNS
AUCH BEI FACEBOOK!

Rotthowe GmbH · Dorbaumstraße 3 · 48157 Münster
www.edeka-rotthowe.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Leben verändert sich.
Ihr Versicherungsbedarf
auch. Aktiv 50 Plus: Das
Sicherheitspaket für alle ab
50.

Bernhard Altenhövel
Handorfer Straße 12
48157 Münster
Tel. 0251/32019
Fax 0251/326412
altenhoevel@provinzial.de

